



## Wissensbilanz 2018

## Inhaltsverzeichnis

Wissensbilanz Teil I: Leistungsbericht - Kurzfassung .....	4
Wissensbilanz Teil II: Kennzahlen .....	18
1.A.1 Personal (Kopfzahlen) .....	19
1.A.1 Personal (Jahresvollzeitäquivalente).....	20
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität .....	22
1.A.3 Frauenquoten in Kollegialorganen .....	23
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern .....	24
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren .....	25
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlich/künstlerischen Personals mit Auslandsaufenthalten .....	26
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekte der EEK in Euro .....	27
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich EEK in Euro.....	29
2.A.1 Professor_innen und Äquivalente .....	30
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien .....	31
2.A.3 Studienabschlussquote .....	32
2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen .....	34
2.A.5 Anzahl der Studierenden.....	36
2.A.6 Prüfungsaktive Diplom-/BA-/MA-Studien .....	38
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien .....	41
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing).....	44
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) .....	46
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität .....	48
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse .....	49
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer .....	51
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt .....	53

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals.....	54
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals .....	56
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.....	58
Wissensbilanz Teil IIIa: Leistungsvereinbarungs-Monitoring - Vorhaben.....	59
Wissensbilanz Teil IIIb: Leistungsvereinbarungs-Monitoring - Ziele .....	77



Wissensbilanz Teil I: Leistungsbericht - Kurzfassung

## **Strategische Ausrichtung der Universität**

Der neue Entwicklungsplan 2018 – 2024 präzisiert und erweitert die strategischen Ziele, die bereits im letzten Entwicklungsplan festgelegt wurden. Die Universität hat sich im Kontext der österreichischen und europäischen Kunstuniversitäten und Kunsthochschulen so positioniert, dass sich standortbezogene Stärken wie Technologie, Medien, Industrie, Kunst- und Kulturinstitutionen oder Kreativwirtschaft prioritär und auf internationalem Niveau in Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste widerspiegeln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Lehrangebote gelegt, die es an anderen Universitäten/Hochschulen gar nicht oder nicht in dieser speziellen Ausprägung gibt.

Gesellschaftspolitisch stellen vor allem die vorrangige Auseinandersetzung mit gegenwärtigen und künftigen Entwicklungen in allen oben genannten Schwerpunkt-Bereichen sowie das breite Netzwerk an engen Kooperationen mit Kunst- und Kultureinrichtungen, mit Wirtschaftsunternehmen und etlichen öffentlichen Institutionen ein besonderes Merkmal der Kunstuniversität Linz dar. Darüber hinaus bekennt sich die Universität offensiv zum Grundsatz der Antidiskriminierung bezüglich Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung oder Behinderung.

Das strategische Ziel der Personalentwicklung an der Kunstuniversität Linz ist die sukzessive Reduktion der Lektor\_innenstunden bei gleichzeitiger Erhöhung der Professor\_innenstellen und der Verflachung der Hierarchien. Dadurch können auch prekäre Arbeitsverhältnisse reduziert werden. Ziel ist es, stabile Beschäftigungsgrundlagen auf allen Karrierestufen zu gewährleisten und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste, Lehre und Administration zu schaffen.

## **Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste**

Die Forschungsaktivitäten an der Kunstuniversität Linz erfahren eine deutliche Dynamisierung vor allem in ihren Kernbereichen Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften, angewandte Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste. Einige Beispiele können diese Perspektiven verdeutlichen. Der Ausbau von BASEhabitat in der Studienrichtung Architektur wird Projekte im Bereich nachhaltige, auch hybride Materialien im Kontext von sozialen und ästhetischen Fragen befördern. Nachhaltige Materialien, Technologie und Design spielen ebenso in Forschungsfragen von Fashion & Technology eine große Rolle, bei der die Partner aus der Wirtschaft und das Ars Electronica Center ihre jeweils großen Kompetenzen einbringen können.

### *IFK. Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften*

Mit der Übernahme der Leitung durch Thomas Macho und den damit verbundenen inhaltlichen Neuausrichtungen bildet besonders der für viele Bereiche der Kunstuniversität interessante Forschungsschwerpunkt „Kulturen des Übersetzens“ zahlreiche Möglichkeiten des Brückenschlags. Die Bewerber\_innenzahlen um Fellowships sind seither erheblich angestiegen. Bereits seit 2012 zeigt das IFK mit dem neuen Format IFK\_Art in seinen Räumen jährlich eine Ausstellung mit Arbeiten aus Linz: bisher Fotografie, Malerei und Grafik, textil.kunst.design, visuelle Gestaltung und Bildhauerei/transmedialer Raum. Das VALIE EXPORT Center Linz wurde im Rahmen von „Übertragung“ am IFK gezeigt. Auf der Ebene der inhaltlichen und personellen Synergien wurden in den beiden letzten Jahren ebenfalls erhebliche Fortschritte erzielt. Vom 19. bis 25. August 2018 widmete sich die IFK\_Akademie in Linz dem Leitthema "Modelle der Zugehörigkeit: Freundschaft, Verwandtschaft, Netzwerk". All diese Aktivitäten werden weiter fortgeführt und durch neue Formate (z.B. Workshops von PhD-Studierenden mit IFK-Fellows) ergänzt.

### *VALIE EXPORT Center Linz*

Die kontinuierliche Erschließung der Vorlass-Materialien und die Betreuung von Forschungsaktivitäten sind zentrale Aufgaben des Forschungszentrums für Medien- und Performancekunst. Die Vermittlung der Erkenntnisse dieser Auseinandersetzung konnte in einer großen Ausstellung in Kooperation mit dem Atelier VALIE EXPORT und dem Neuen Berliner Kunstverein in Berlin umgesetzt werden und erzielte internationale Aufmerksamkeit. In zahlreichen Veranstaltungen, Kooperationen und individuellen Programmschienen öffnet sich das VALIE EXPORT Center Linz dem interessierten Publikum und baut stetig die Netzwerke in Kunst und Wissenschaft aus.

## **Lehre**

Das Jahr 2018 diente im Bereich der Lehre vor allem der Vorbereitung neuer Angebote:

### *Bachelorstudium Kulturwissenschaften*

In Kooperation mit der Johannes Kepler Universität, der Katholischen Universität Linz und der Anton Bruckner Privatuniversität wird ab dem Wintersemester 2019/20 ein neues, künstlerisch-wissenschaftliches Studium „Angewandte Kulturwissenschaften“ (Arbeitstitel) angeboten, das den alten Studiengang Kulturwissenschaften an der JKU ablösen wird.

### *Masterstudium Fashion & Technology*

Im Sommersemester 2019 startet ein 4-semesteriges Masterstudium. Auch hier werden verschiedene Ansätze und Auseinandersetzungen an den Schnittstellen von Mode und Technologie entwickelt, um innovative Design-, Produktions- und Präsentationsprozesse zu erforschen. Das Programm von Fashion & Technology ist international ausgerichtet.

### *Schwerpunkt Kreativpädagogik in Elementar- und Primarstufe*

Die Universität strebt einen Universitätslehrgang für Kreativpädagogik in Elementar- und Primarstufe in den Gestaltungsfächern an. Die Kompetenzen der Universität in gestalterischen Fächern sollen auch in diesem gesellschaftlich bedeutsamen Bereich genutzt werden, um Lehramtsstudierenden aller Lehramtsfächer zur Arbeit mit Kindern von zwei bis zehn Jahren zu qualifizieren.

Um den Bedarf an Lehrkräften in den gestalterischen Unterrichtsfächern Rechnung zu tragen, ist für das Wintersemester 2020/21 der Start der Masterstudien Bildnerische Erziehung und Gestaltung: Technik.Textil als Studium in nur einem Fach geplant. Diese Studien werden als Quereinsteiger\_innenstudien eingerichtet und sollen Absolvent\_innen facheinschlägiger Studien als Einfachlehrer\_innen qualifizieren. Die Einrichtung dieser Masterstudien befindet sich in einem Abstimmungsprozess zwischen Bildungsdirektion und Cluster Mitte.

### **Internationalisierung**

#### *Strategische Partnerschaften*

Zu wichtigen strategischen Partnerschaften zählt - unter anderem - die Kooperation mit der Universidad Nacional de Colombia/Bogota. Mit der UNAD gibt es einen intensiven Austausch in den Bereichen Kulturwissenschaften und Architektur. 2018 wurde unter anderem eine Ausstellung von incoming- und ehemaligen outgoing-Studierenden an der Kunstuniversität organisiert. Über das akademische Umfeld hat sich ein Netzwerk aus Studierenden und ehemaligen Studierenden aus Bogota und Linz gebildet, die ihre Erfahrungen miteinander teilen und dies in der gemeinsam organisierten Ausstellung „Das Hier und das Dort - el aqui y el allá“ am 29. Mai 2018 zeigten. Das Format einer solchen Ausstellung wurde 2018 gestartet und soll sich in den kommenden Jahren fortsetzen. 2018 erfolgte auch die Planung eines Workshops von Architekturstudierenden und -lehrenden der Kunstuniversität Linz in Bogota.

Die Kunstuniversität Linz hat 2018 sechs neue, strategische Partnerschaften abgeschlossen. Sie sind zumeist mit einzelnen Studienrichtungen verknüpft und somit im Interesse von gemeinsamen Projekten und Forschungen, die zukünftig entstehen sollen. Diese neuen Vertragsabschlüsse waren 2018:

Frankreich/ <b>Ecole Supérieure d'art d'Aix-en-Provence ESAAix</b> ( <a href="http://www.ecole-art-aix.fr">www.ecole-art-aix.fr</a> ):	Studienrichtung Interface Culture (für Studierenden- und Lehrendenmobilität)
Niederlande/ <b>Technische Universität Delft</b> ( <a href="https://www.tudelft.nl/en/">https://www.tudelft.nl/en/</a> ):	Studienrichtung Architektur (für Lehrendenmobilität)
Frankreich/ <b>Ecole Supérieure D'Art Du Nord-Pas De Calais</b> ( <a href="https://www.esa-n.info/">https://www.esa-n.info/</a> ):	im Rahmen von "Arts" (für Lehrendenmobilität)

Schweiz/**Hochschule Luzern** | Design & Kunst ([www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/](http://www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/)):

im Rahmen von SEMP – Swiss European Mobility  
(für Studierenden- und Lehrendenmobilität;  
für alle Studierende, vorrangig Studienrichtung Fashion & Technology)

Japan/**University of Tsukuba** | Faculty of Library |

Information and Media Science and the Graduate School of Library ([www.tsukuba](http://www.tsukuba)):

Studienrichtung Interface Culture (für Studierenden- und Lehrendenmobilität)

Israel/**Holon Institute of Technology H.I.T.** ([www.hit.ac.il/en](http://www.hit.ac.il/en)):

Studienrichtungen Interface Culture und Fashion & Technology  
(für Studierenden- und Lehrendenmobilität)

### *Campus Ausstellung*

Vom 6. bis 10. September 2018 fand in den Räumlichkeiten der Kunstuniversität am Hauptplatz wieder die Campus Ausstellung im Rahmen des Ars Electronica Festivals statt. Zu Gast war 2018 das kanadische Research-Netzwerk Hexagram unter Leitung von Direktor Chris Salter und Kuratorin Anna Kerekes. Unter dem Titel "Taking Care" wurden Arbeiten von zwanzig Studierenden präsentiert. In Kooperation mit der Ars Electronica lädt die Kunstuniversität Linz alljährlich eine herausragende internationale Universität ein, die die Arbeiten ihrer Studierenden während des Ars Electronica Festivals präsentiert. 2018 fand die Ausstellung an drei Ars Electronica-Locations statt: der Kunstuniversität Linz, dem Ars Electronica Deep Space und dem Atelierhaus Salzamt.

### *Incoming Teaching Staff*

Incoming Lehrende verbessern das Angebot der Internationalisierung at home und intensivieren zugleich die Kontakte zu Partneruniversitäten. 2018 waren dies unter anderem folgende Universitäten: University of Lisboa/Portugal, University of West Bohemia Pilsen und PEDAGO Lda | Department of Arts and Multimedia Studies in ISCE Douro/Portugal.

Im Oktober 2018 nahm die Kunstuniversität am europaweiten Erasmus+ Day teil. Dabei konnten sich interessierte Studierende in entspannter Atmosphäre über geförderte Austauschmöglichkeiten informieren. Das Erasmus Referat/Regionalbüro Linz des Österreichischen Austauschdienstes OeAD wurde dazu eingeladen. Incoming-Studierende und ehemalige outgoing Studierende berichteten von ihren Heimatuniversitäten bzw. Gastuniversitäten (<https://www.ufg.at/Veranstaltungsrueckblick.15122.0.html>).



## Gesellschaftliche Zielsetzungen

Folgende gesellschaftspolitische Richtlinien bzw. Handlungsanleitungen sind für die Kunstuniversität von besonderer Bedeutung:

- Generell stehen die Auseinandersetzungen mit gegenwärtigen und künftigen Entwicklungen in künstlerischen und gestalterischen Bereichen im Mittelpunkt. Die Kunstuniversität ist also grundlegend gegenwarts- und zukunftsorientiert.
- Die engen Kooperationen mit Kunst- und Kultureinrichtungen sowie mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Partnern sind Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortlichkeit der Universität, aber auch der projektorientierten Studienarchitekturen.
- Die Kunstuniversität bekennt sich offensiv zum Grundsatz der Antidiskriminierung. Sie wendet sich aktiv gegen Diskriminierungen auf Grund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung oder Behinderung.
- Die Kunstuniversität strebt insbesondere Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter an. Um dieses Ziel zu erreichen und allfällig bestehende Ungleichheiten zu kompensieren, werden Methoden des Gender Mainstreamings eingesetzt.
- Die Kunstuniversität legt großen Wert auf ihren künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Vermittlungsauftrag.
- Als öffentliche Einrichtung unterstützt die Kunstuniversität grundsätzlich die Verwendung und Erstellung von frei zugänglichen Technologien (Open Source) sowie von gemeinfreien Medieninhalten (Creative Commons).

## Gebäude

### *Standort Brückenkopfgebäude*

Mit der Übersiedlung in das Brückenkopfgebäude Ost ist das erste Etappenziel in Bezug auf das Projekt „Adaptierung der Brückenkopfgebäude für die Kunstuniversität Linz“ erreicht. Das Brückenkopfgebäude West wird derzeit für die noch am Standort Reindlstraße in Urfahr verbliebenen Studienrichtungen umgebaut. Auch der Verbindungsgang zwischen den beiden Brückenkopfgebäuden muss ausgebaut werden, um die Studierbarkeit auch jener Studien zu gewährleisten, die aufgrund ihrer technischen Anforderungen auf Werkstätten angewiesen und im anderen Gebäudeteil untergebracht sind. Die Fertigstellung beider Brückenkopfgebäude inklusive Verbindungsgang sollte im September 2019 abgeschlossen sein. Nach der Übersiedlung der noch in Urfahr verbliebenen Studienrichtungen inklusive Werkstätten wird die Kunstuniversität die Gebäude in Urfahr an die BIG zurückgeben.

### *Standort Domgasse*

Im Gebäude Domgasse, welches das Institut Bildende Kunst und Kulturwissenschaft sowie einige Medienbereiche beherbergt, wurde der Betrieb in vollem Umfang aufgenommen.

### *Standort Tabakfabrik*

Die Räumlichkeiten für die Studienrichtung Fashion & Technology in der Tabakfabrik Linz wurden nun endausgebaut und beherbergen neben dem Bachelorstudium auch das Masterstudium. Die Räume für das VALIE EXPORT Center wurden im November 2017 der Öffentlichkeit präsentiert und stehen für Forschungsarbeiten zur Verfügung. An der „Grand Garage“, einer Innovationswerkstatt für Menschen, Wissen und Technologie - einem 4000 m<sup>2</sup> großen Raum für analoge und digitale Werkstätten - ist auch die Kunstuniversität Linz mit Ihrem Labor für Kreativ Robotic beteiligt.

## Veranstaltungen 2018 (kurze Auswahl)

### INSTITUT BILDENDE KUNST UND KULTURWISSENSCHAFTEN

**blühen.kunst.alles** | 22. Juni bis 28. Oktober 2018



In der Ausstellung blühen.kunst.alles präsentierten Studierende der Studienrichtungen textil.kunst.design sowie Lehramt Textiles Gestalten künstlerische Interventionen im Botanischen Garten Linz. Auf mehreren Ebenen fand ein Perspektivenwechsel der Erfahrung von gestalteter Natur und dem projektbezogenen künstlerischen Arbeiten statt. Die Kunst verwandelte den Garten zum neuen Erlebnis, der Garten wiederum gab der Kunst Raum.

<http://www.textileforce.at/bluehen%C2%B7kunst%C2%B7alles/>

Bild: „SUKKULIT“ © Nina McNab

**Plakatausstellung Aloha Akbar** | 17. Jänner bis 6. März 2018



Studierende der Experimentellen Gestaltung gestalteten für die Ausstellung „ALOHA AKBAR“ zwölf humorvolle, provokative und nachdenkliche Plakate zum Thema Migration und Willkommenskultur in Österreich und präsentierten diese im splace am Hauptplatz. Getreu dem Motto „Umwege erhöhen die Ortskenntnis“ reichten die Arbeiten thematisch und formal von der Beziehung der Geschlechter über Schwierigkeiten der Identitätsfeststellung und der Freude am neuem Spießertum bis hin zu poetischen und gewitzten Statements.

[https://www.ufg.at/Archivdetail.2445+M53b8b432ad1.0.html?&tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=7](https://www.ufg.at/Archivdetail.2445+M53b8b432ad1.0.html?&tx_ttnews%5Bpointer%5D=7)

Bild: © Experimentelle Gestaltung

**Leichte Widrigkeit** | Eröffnung: 16. Jänner 2018, 19:00; Ausstellung bis 27. Jänner 2018



„Leichte Widrigkeiten“ war ein kollaboratives Projekt in der kulturtankstelle von Studierenden der Kunstuniversität Linz, Künstlerische Praxis und der Kunsthochschule für Medien Köln, Public Art. Für „Leichte Widrigkeiten“ wurden Raumbedingungen geschaffen, die die ausgestellten Arbeiten auf unterschiedliche Art beeinflussten. Diese „conditions“ wirkten weder einladend noch entsprechend für die Präsentation von Kunst. Arbeiten und Besucher\_innen wurden diesen zum Teil extremen Bedingungen ausgesetzt. Von einem Sturm getrieben wechselten diese in scheinbar angenehmere Räume. Doch ihre Empfindung täuschte. Es wurde schnell klar, dass es sich hier um einen fragilen, temporären Zustand handelte.

<https://www.ufg.at/Archivdetail.12432+M5163b6c23d4.0.html>

Bild: „200m Warm“, Paul Kitzmüller © Hubert Lobnig

**Symposium Schulpraxis neu -Kreativfächer** | 2. März 2018

**Symposium**  
Schulpraxis neu  
Kreativfächer

Freitag  
02.03.  
2018

9:00 bis 16:30 Uhr  
Kunstuniversität Linz, Domgasse 1

In Kooperation mit dem PPS-Zentrum, der Kunstuniversität Linz  
und den Pädagogischen Hochschulen Linz/OÖ

JKU PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIOZESE LINZ die pädagogische Hochschule oberösterreich kunstuniversität linz

„Sinn bedarf des Tätigseins“ betitelt Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Tatjana Schnell von der Universität Innsbruck ihren Impulsvortrag zu Beginn des Symposiums und beleuchtete darin Ergebnisse aus der Sinnforschung, die einen klaren Zusammenhang zwischen tätiger Einbindung und Lebenssinn herstellen. Der Informationsblock im Rahmen des Symposiums behandelte Neuerungen der Lehrer\_innenbildung im Bereich der Schulpraktika. In den Workshops wurde darüber diskutiert, worauf es in den Schulpraktika der Kreativfächer ankommt und wie Studierende dabei unterstützt werden können, fit für den Unterricht zu werden.

[https://www.ufg.at/Archivdetail.6675+M5028aefd7f3.0.html?&tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=4](https://www.ufg.at/Archivdetail.6675+M5028aefd7f3.0.html?&tx_ttnews%5Bpointer%5D=4)

**Please Recharge @ Ars Electronica Festival** | 6. bis 10. September 2018



Beim Ars Electronica Festival 2018 präsentierten Interface Cultures-Studierende der Kunstuniversität Linz ihre Arbeiten zum Thema „Please Recharge“ und machten die Überforderung durch die Medienwelt zum Thema. Studierende schlugen vor, sich mehr Zeit für Reflektion zu nehmen und zu evaluieren, ob all die Medienannehmlichkeiten, die wir für wichtig halten, wirklich gebraucht werden. Die gezeigten Projekte hinterfragten unsere sozialen Medieninteraktionen und hielten uns an, unsere Prioritäten in der vernetzten Medienwelt neu zu überdenken.

[https://www.ufg.at/Detail.2463+M511eede47f9.0.html?&tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=4](https://www.ufg.at/Detail.2463+M511eede47f9.0.html?&tx_ttnews%5Bpointer%5D=4)

Bild: © Antonio Zingaro

**TIME OUT .08 16.** | Eröffnung: 16. März 2018 || **TIME OUT .09** | Eröffnung: 15. November 2018



Die Kunstuniversität Linz und Ars Electronica stehen seit vielen Jahren in enger Verbindung. Im Rahmen der Ausstellungsreihe „TIME OUT“ bietet das Ars Electronica Center jungen MedienkünstlerInnen der Studienrichtung „Zeitbasierte und Interaktive Medien“ die Möglichkeit, ihre Installationen im Deep Space sowie im Museumslift zu präsentieren. Im Jahr 2018 fand TIME OUT bereits zum 9. Mal statt.

<https://www.ufg.at/Archiv.2072+M5255a954ad7.0.html>

<https://www.ufg.at/Archiv.2072+M5b9b5a0ce5b.0.html>

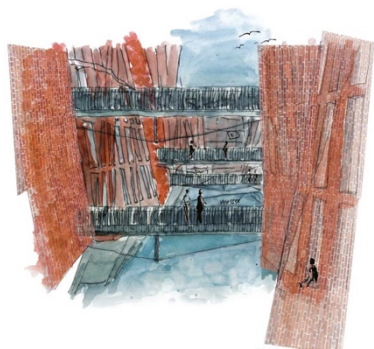
Bild: "convulsion\_01" © Clemens Niel

**Design Days** | 22. bis 29. Dezember 2018

Industrial Design Studierende präsentierten ihre faszinierenden Projekte im splace am Hauptplatz. Darunter beispielsweise eine Greifhilfe, die sich das Prinzip der Chamäleon-Zunge zunutze macht, ein Hausboot, das mittels VR-Brille begangen werden kann oder aber auch Konzepte zum Einsatz des Offroad-Klassikers "Steyr-Puch Pinzgauer" im zivilen Bereich.

<https://www.ufg.at/Archiv.6700+M5d020a86de3.0.html>

Bild: © Christoph Picco

**Stadtspeicher** | 6. bis 16. November 2018

STADTSPEICHER ist ein kollektiv entwickeltes, spekulatives Projekt von Architekturstudierenden der Kunstuniversität Linz und wurde als Kooperationsprojekt zwischen der Urbanistik an der Kunstuniversität Linz und dem Verband Österreichische Ziegelwerke und Wienerberger Ziegelindustrie GmbH organisiert. In der kulturtankstelle präsentierten die Studierenden ihre Entwürfe, die als Antwort auf die Frage „Was wäre, wenn Linz ein neues Stadtquartier direkt an der Donau bekäme?“ entstanden sind.

<https://www.ufg.at/Archiv.6705+M55d52c20785.0.html>

Bild: Julian Stepper und Julia Raffel © Pauline Pascal

**VALIE EXPORT CENTER**

**Übertragung** | 1. März bis 30. Juni 2018



VALIE EXPORT hat seit Beginn ihrer künstlerischen Tätigkeit in den späten sechziger Jahren nicht nur ein umfangreiches Werk geschaffen, sondern überdies ein umfassendes Archiv angelegt. Auszüge aus dem VALIE EXPORT Center Linz wurden im Rahmen von „Übertragung“ am IFK. Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Wien gezeigt. Konzipiert wurde die Ausstellung von Dagmar Schink.

<https://www.ufg.at/Archivdetail.8040+M5b274608d90.0.html>

Bild: © Fotostudio Eder/Juliana Tasler

**Ausstellung im n.b.k. Neuer Berliner Kulturverein** | 8. Juni bis 12. August 2018



Die im n.b.k. präsentierten Werkkomplexe aus fünf Jahrzehnten verdeutlichen die Vielfalt der Themen im Gesamtwerk von VALIE EXPORT. Sie reichen von der Beschäftigung mit den dichotomischen Spaltungen des Denkens und Handelns in Kultur/Natur oder männlich/weiblich bis zur Verortung des menschlichen und vor allem des weiblichen Subjekts in der Welt - innerhalb eines (konstruierten) Gesellschaftskörpers, der seine Materialisierung unter anderem in der gebauten Stadt findet. Wie Architektur, Technologien und Medien den Menschen (de)formieren, ist dabei zentraler Forschungsgegenstand.

<https://www.ufg.at/Archivdetail.8040+M5014d09ce55.0.html>

Bild: VALIE EXPORT, 2017, Foto: Violetta Wakolbinger © VALIE EXPORT Center Linz

**LABOR FÜR „CREATIVE ROBOTICS“****ROBinWOOD - Robotik im Holzbau | 14. Juni 2018**

Gemeinsam mit überholz, dem Universitätslehrgang für Holzbau an der Kunstuniversität Linz und dem Holzbau-Cluster widmete sich das Labor für Kreative Robotik an der Kunstuniversität Linz den Veränderungen der Beziehung von Gestaltung und Handwerk durch die Digitalisierung der Planung sowie digital gesteuerter Fertigung. Im Rahmen von Vorträgen und Workshops stellte diese Veranstaltung innovative Technologien und Betriebe vor und bot die Möglichkeit eines Einstiegs in das Thema der Digitalisierung im Holzbau.

<https://www.ufg.at/Archivdetailseite.13790+M5b04931e424.0.html>

Bild: © MHC/Daniela Poschauko

**Ausstellung KREATIVE ROBOTIK - Ars Electronica Center | 9. Mai bis 30. Juni 2018**

Normalerweise arbeiten sie in großen Industriehallen oder auf Baustellen, führen immer gleiche Arbeitsschritte Tausend und Millionen Mal hintereinander aus oder saugen unsere Wohnungen, ganz automatisch. Im Ars Electronica Center ist das anders: Bei der Ausstellung Kreative Robotik wurde gezeigt, wie Roboter auch in kreativen Bereichen zum Einsatz kommen.

<https://www.ufg.at/Archivdetailseite.13790+M5de76345099.0.html>

Bild: © Stadt Linz / Dworschak



**IFK. INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM KULTURWISSENSCHAFTEN****Ein Vierteljahrhundert IFK | 1. Dezember 2018**

Fellows von gestern, heute und morgen kamen zusammen, um 50 erfolgreiche Semester und nahezu 600 Fellows zu feiern. Im Rahmen der 25-Jahre IFK Feier wurde zudem die Heftserie „Zines for Science“ von Studierenden der Visuellen Kommunikation der Kunstuniversität Linz präsentiert. Master-Studierende der Abteilung Visuelle Kommunikation erarbeiten in engem Austausch mit Forschenden am IFK visuelle Artefakte. In kleinen Heftchen – den sogenannten Zines – interpretieren, mixen, zeigen oder manipulieren sie aktuelle Forschungsthemen in diversen Formen und Formaten.

<http://www.ifk.ac.at/index.php/kalender-detail/ein-vierteljahrhundert-ifk.html>

<https://www.ufg.at/Archiv-detail.8735+M513edebb520.0.html>



Wissensbilanz Teil II: Kennzahlen

### 1.A.1 Personal (Kopfzahlen)

Verwendungsgruppen	Kopfzahlen <sup>1</sup>		
	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	<b>221</b>	<b>223</b>	<b>444</b>
Professor_innen	13	17	30
Äquivalente zu Professor_innen	4	7	11
darunter Dozent_innen	3	5	8
darunter Assoziierte Professor_innen (KV)	1	2	3
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen	204	199	403
darunter Assistenzprofessor_innen (KV)	2	0	2
darunter über F & E-Projekte drittfINANZIerte Mitarbeiter_innen	8	4	12
<b>Allgemeines Personal</b>	<b>77</b>	<b>40</b>	<b>117</b>
<b>Gesamt</b>	<b>292</b>	<b>253</b>	<b>545</b>

<sup>1</sup>Stichtag: 31.12.2018; Ohne Karenzierungen; Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen in verschiedenen Verwendungsgruppen werden in der Zeile gesamt nur einmal gezählt.

Zum Vergleich: Personal nach Kopfzahlen 2016 und 2017

Berichtsjahr	Verwendungsgruppen	Kopfzahlen <sup>2</sup>		
		Frauen	Männer	Gesamt
2017 <sup>1</sup>	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	226	226	452
	Allgemeines Personal	76	37	113
	<b>Gesamt</b>	<b>296</b>	<b>254</b>	<b>550</b>
2016 <sup>1</sup>	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	206	229	435
	Allgemeines Personal	72	38	110
	<b>Gesamt</b>	<b>272</b>	<b>259</b>	<b>531</b>

<sup>1</sup>Stichtag: 31.12. des Jahres; <sup>2</sup>Ohne Karenzierungen; Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen in verschiedenen Verwendungsgruppen werden in der Zeile gesamt nur einmal gezählt.

### 1.A.1 Personal (Jahresvollzeitäquivalente)

Verwendungsgruppen	Kopfzahlen <sup>1</sup>		
	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	<b>71,3</b>	<b>65,4</b>	<b>136,7</b>
Professor_innen	12,2	13,8	25,9
Äquivalente zu Professor_innen	3,6	6,8	10,4
darunter Dozent_innen	2,6	4,6	7,2
darunter Assoziierte Professor_innen (KV)	1,0	2,2	3,2
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen	55,6	44,8	100,4
darunter Assistenzprofessor_innen (KV)	0,8	0,2	1,0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen	6,1	3,7	9,8
<b>Allgemeines Personal</b>	<b>59,0</b>	<b>32,2</b>	<b>91,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>130,3</b>	<b>97,6</b>	<b>228,0</b>

Zum Vergleich: Personal nach Jahresvollzeitäquivalenten 2017<sup>1</sup>

Berichtsjahr	Verwendungsgruppen	Jahresvollzeitäquivalente		
		Frauen	Männer	Gesamt
2017	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	64,9	67,1	132,0
	Allgemeines Personal	55,3	31,9	87,3
	<b>Gesamt</b>	<b>120,2</b>	<b>99,1</b>	<b>219,2</b>

Die Kennzahl 1.A.1 stellt alle Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz dar, wobei nach dem wissenschaftlichen/künstlerischen und dem allgemeinen Personal sowie nach Köpfen und Jahresvollzeitäquivalenten unterschieden wird. Seit dem Berichtsjahr 2017 werden die Beschäftigten nach Jahresvollzeitäquivalenten dargestellt.

<sup>1</sup> Da seit dem Berichtsjahr 2017 nicht mehr die Darstellung nach Vollzeitäquivalenten sondern nach Jahresvollzeitäquivalenten herangezogen wird, erfolgt an dieser Stelle lediglich ein Vergleich zum Vorjahr.

Die strategische Positionierung der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz beruht auf zwei Achsen: auf der weiteren Vertiefung und Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen mit Blick auf die gesamte österreichische und europäische Hochschullandschaft bei gleichzeitigem Ausbau von universitären und außeruniversitären Kooperationen. Zentrale strategische Ausrichtung bleibt also nicht die inhaltliche Ausweitung von Studienangeboten, sondern die sinnvolle, auf das Profil ausgerichtete Differenzierung und strategische Weiterentwicklung des Portfolios der Universität.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Universität herzustellen, müsste vor allem im künstlerisch-wissenschaftlichen Personal ein deutlicher Zuwachs erfolgen, der die kompetitive Lehr- und Forschungsleistung der Universität ermöglichen würde. Der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigten spiegelt sich in der verhältnismäßig großen Differenz zwischen Köpfen und Jahresvollzeitäquivalenten wider. So ist es hier ein Ziel, die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter\_innen zu reduzieren und eine gewisse Anzahl an Lektor\_innen in feste Anstellungsverhältnisse überzuführen.

In den Personaldaten spiegelt sich die kontinuierliche Frauenförderung der Universität wider: bei den Kopfzahlen beträgt der Frauenanteil universitätsweit 54%, bei den Jahresvollzeitäquivalenten 57%. Der Frauenanteil in der Gruppe der Professor\_innen in Jahresvollzeitäquivalenten beträgt 47%.

Das strategische Ziel der Personalentwicklung an der UfG ist die sukzessive Reduktion der Lektor\_innenstunden bei gleichzeitiger Erhöhung der Professor\_innenstellen und der Verflachung der Hierarchien. Dadurch können auch prekäre Arbeitsverhältnisse reduziert werden, die vor allem den sogenannten „Mittelbau“ mit kurzfristigen Verträgen betreffen. Die Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses bildet die Basis für künftige Entwicklungen und ist der Universität deshalb ein großes Anliegen. Ziel muss sein, stabile Beschäftigungsgrundlagen auf allen Karrierestufen zu gewährleisten und somit auch Lebenszeitstellen jenseits der Professuren mit ausgewogenem Verhältnis zwischen Forschung, Lehre und Administration zu schaffen. Dieser Prozess soll vorwiegend projektorientiert gesteuert werden. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass auch in Zukunft ein relativ hoher Bedarf an Lektor\_innen bestehen wird, um rasch und flexibel auf die jeweiligen Erfordernisse reagieren zu können. Es wird also eine gute Balance zwischen fix angestelltem künstlerisch-wissenschaftlichen Personal und jenen Mitarbeiter\_innen, die auf Zeit eingestellt sind, gefunden werden müssen, um den Anforderungen dieses Prozesses gerecht werden zu können. Diese Strategie wird auch gemäß den vorliegenden Daten angedeutet und sollte sich in den kommenden Jahren der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 - 2021 noch deutlicher abbilden. Eine mittel- bis langfristige Verlaufsanalyse des Indikators 1.A.1 zeigt eine kontinuierliche Steigerung des Personals auf nahezu allen Ebenen. Jedenfalls ist festzuhalten, dass sowohl beim künstlerisch-wissenschaftlichen wie auch beim administrativen Personal weitere Erhöhungen dringend notwendig sind.

## 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig	Berufungsverfahren gemäß									Gesamt		
	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			§ 99 Abs. 3 UG					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8 Bildende/Gestaltende Kunst												
801 Bildende Kunst	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
809 Pädagogik/Vermittlung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

Im Berichtsjahr 2018 gab es zwei Berufungen gemäß § 98 UG: eine Professur im Bereich Experimentelle Gestaltung und eine für Gestaltung: Technik.Textil. Die Anzahl der Berufungen ist auch im Sinne der Interpretation von 1.A.1 zu lesen. Der Universität geht es derzeit nicht um eine Ausweitung des Portfolios sondern um die Vertiefung und Entwicklung ihrer Stärken. Vgl. hierzu auch die Interpretation zu Indikator 1.A.1.

Zum Vergleich:

Im Berichtsjahr 2017 gab es zwei Berufungen und im Berichtsjahr 2016 eine Berufung.

### 1.A.3 Frauenquoten in Kollegialorganen

Kollegialorgane <sup>1</sup>	Kopfzahlen			Anteile in Prozent		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	3	5	40,0	60,0	1	1
davon Rektor_in	0	1	1	0,0	100,0	--	--
davon Vizerektor_innen	2	2	4	50,0	50,0	--	--
Universitätsrat	4	3	7	57,1	42,9	1	1
davon Vorsitzende_r	0	1	1	0,0	100,0	--	--
davon sonstige Mitglieder	4	2	6	66,7	33,3	--	--
Senat	11	7	18	61,1	38,9	1	1
davon Vorsitzende_r	0	1	1	0,0	100,0	--	--
davon sonstige Mitglieder	11	6	17	64,7	35,3	--	--
Habilitationskommissionen	0	0	0	0,0	0,0	0	0
Berufungskommissionen	8	5	13	61,5	38,5	2	2
Curricularkommissionen	4	1	5	80,0	20,0	1	1
Sonstige Kollegialorgane	7	0	7	100,0	0,0	1	1

<sup>1</sup>Ohne Ersatzmitglieder, Stichtag 31.12.2018

Die Kunstuniversität erfüllt in allen Gremien die geforderten Frauenquoten. Die Universität ist eine relativ kleine Organisation, womit hier eine quantitative Analyse vor die Herausforderung gestellt ist, mit geringen Fall- oder Kopfzahlen umzugehen. So kann bereits eine Person das Geschlechterverhältnis in der jeweiligen Kategorie stark beeinflussen. Allerdings könnte die hohe Anzahl von Frauen in Gremien auch auf eine höhere Belastung hinweisen. Um daher ein besseres Bild über Chancen und Verteilungsgerechtigkeit zu erlangen, erstellt die Universität in regelmäßigen Abständen einen eigenen Frauenbericht. Dadurch erfolgt nicht nur ein laufendes Monitoring, sondern auch ein Reflexionsprozess und eine Sensibilisierung und Implementierung von Maßnahmen auf allen Ebenen. Der nächste umfassende Bericht soll 2019 fertiggestellt werden.

Die Universität will konsequent ihre gesellschaftlichen Aufgaben und Zielsetzungen verfolgen. Unter „Öffnung“ im Sinne von responsible Science/Arts wird die Schaffung von Strukturen verstanden, die es ermöglichen, den unterschiedlichen biografischen, geschlechtlichen, kulturellen, ethnischen, religiösen, ökonomischen und sozialen Ausgangslagen der Personen, die an der Kunstuniversität studieren oder arbeiten (wollen), gerecht zu werden. Ziel ist, die Diversität zu erhöhen und die Akzeptanz einer pluralen Gesellschaft anzuerkennen und zu fördern.

### 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Verwendungsgruppen	Kopfzahlen			Gender Pay
	Frauen	Männer	Gesamt	Gap
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	1	2	3	n.a. <sup>1</sup>
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV)	8	11	19	93,80
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in)	0	2	2	n.a. <sup>1</sup>
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 1 UG)	4	2	6	n.a. <sup>1</sup>
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 3 UG)	2	1	3	n.a. <sup>1</sup>
Universitätsdozent_in	3	5	8	87,14
Assoziierte Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen	0	0	0	--
Assoziierte Professor_in (KV)	1	3	4	n.a. <sup>1</sup>
Assistenzprofessor_in (KV)	2	1	3	n.a. <sup>1</sup>
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	0	0	0	--
Kollektivvertragliche Professor_in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	14	16	30	95,03

<sup>1</sup>Ist in einer Verwendung die Kopfzahl der Frauen und/oder Männer kleiner drei, dann ist der Gender Pay Gap nicht angeführt.

Der Gender Pay Gap misst den arbeitszeitstandardisierten Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern, indem alle Teilzeit- oder nicht ganzjährig Beschäftigten auf ein Jahresvollzeitsäquivalent hochgerechnet werden. Die Bezugsgröße für den Wert stellt das jeweils männliche Einkommen dar (Gehalt von Männern = 100%). Je näher der errechnete Wert bei 100% liegt, umso ausgeglichener sind die Gehälter. Nach dem geltenden Grundsatz „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ sollte es keine Einkommensunterschiede geben, die nicht durch Qualifikationsunterschiede begründet sind. Aufgrund des Senioritätsprinzips in den Gehaltsschemen ist das Einkommen direkt und indirekt mit dem Alter verbunden. Dies macht sich insbesondere in der Gruppe der Universitätsdozent\_innen bemerkbar. Aufgrund der Struktur der Universität wird eine quantitative Analyse vor die Herausforderung gestellt, mit geringen Fall- oder Kopffzahlen umzugehen. Falls im Kalenderjahr in einer dieser Verwendungskategorien bei einem der beiden Geschlechter weniger als 3 Personen zuordenbar sind, wird hier aus Gründen des Datenschutzes anstatt des Lohngefälles "n.a." angeführt.



### 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Schritte in Berufungsverfahren <sup>1</sup>	Ø Frauenanteil	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	63,49	12	7	19
Gutachter_innen	38,89	3	5	8
Bewerber_innen	56,02	107	97	204
Hearing	57,98	12	8	20
Berufungsvorschlag	44,44	4	4	8
Berufene Person	66,67	2	1	3

<sup>1</sup>Anzahl der Verfahren = 3

Schritte in Berufungsverfahren <sup>1</sup>	Chancenindikator für Frauen
Hearing	1,03
Berufungsvorschlag	0,79
Berufung	1,19

<sup>1</sup>Anzahl der Verfahren = 3

Berufungsverfahren stellen grundlegende Entscheidungsprozesse der Universität dar. Mit diesen Prozessen verbinden sich auch wichtige Ziele wie Gleichstellung und Frauenförderung. Bei diesem Indikator soll ein Wert von 1 Chancengleichheit ausdrücken. In diesem Sinn kann für die drei Berufungsverfahren in den Jahren 2016 bis 2018 ein positives Resümee gezogen werden.

Die Kennzahl war erstmalig für das Berichtsjahr 2016 darzustellen. Die Chancenindikatoren werden erst ab drei Berufungsverfahren gemäß § 98 UG berechnet und ausgewiesen. Bei einer geringen Fallzahl sind die Werte über zwei Jahre bzw. falls notwendig über einen längeren Zeitraum zu kumulieren. Da es an der Kunstuniversität Linz 2016 ein, 2017 kein und 2018 zwei Berufungsverfahren gemäß § 98 UG gegeben hat, erfolgt die Darstellung der Kennzahl erstmalig kumuliert über eben diese Jahre. Dass die Universität hier vergleichsweise vorbildhaft agiert, liegt an mehreren festzumachenden Maßnahmen. Diese sind einerseits im Gleichstellungs-, sowie im Frauenförderungsplan festgehalten. Andererseits wurden nach vorangegangenen Diskussionen und Evaluierungen im November 2018 neue Richtlinien für Berufungsverfahren im Senat beschlossen.

<https://www.ufg.at/Gleichstellungsplan-und-Frauenfoerderung.2091.0.html>

[https://www.ufg.at/fileadmin/media/Universitaetsleitung/satzungen\\_richtlinien/2018/Berufungsverfahren98.pdf](https://www.ufg.at/fileadmin/media/Universitaetsleitung/satzungen_richtlinien/2018/Berufungsverfahren98.pdf)

### 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlich/künstlerischen Personals mit Auslandsaufenthalten

Aufenthaltsdauer	Gastland	Kopfzahlen <sup>1</sup>		
		Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	10	3	13
	Drittstaaten	2	4	6
	Gesamt	12	7	19
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	18	13	31
	Drittstaaten	2	4	6
	Gesamt	20	17	37
länger als 3 Monate	EU	0	0	0
	Drittstaaten	1	0	1
	Gesamt	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>EU</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>44</b>
	<b>Drittstaaten</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>13</b>
<b>Gesamt</b>		<b>33</b>	<b>24</b>	<b>57</b>

<sup>1</sup>Personen mit mehreren Auslandsaufenthalten sind nur einmal gezählt.

Die Kunstuniversität Linz wird, das hat sich in den vergangenen Jahren erwiesen, international mehr wahrgenommen als zuvor. Längerfristige internationale Netzwerke dienen, neben dem Austausch von Studierenden und Lehrenden, Kooperationen bei Projekten und in der Forschung.

Abseits der Fülle von Auslandsbeziehungen sollen zukünftig einzelne Netzwerke stärker fokussiert werden. Die Auswahl solcher Partnerschaften erfolgt durch das Rektorat in Kooperation mit Studienrichtungen und aus strategischen Gesichtspunkten. Gewünscht sind Partnerschaften, die eine möglichst wechselseitige Kooperation auf mehreren Ebenen zur Folge haben (Austausch von Studierenden und Lehrenden, gemeinsame Ausstellungs- und Forschungsprojekte, Involvieren mehrerer Studienrichtungen). Um insbesondere die Mobilität von Lehrenden zu fördern, unterstützt die Universität jene Mobilitäten, die nicht durch Erasmus Staff Mobility gedeckt sind.

Im Berichtsjahr 2015 konnten 45, im Berichtsjahr 2016 55 und im Berichtsjahr 2017 65 Auslandsaufenthalte verzeichnet werden. Dieser Wert hat sich für das aktuelle Berichtsjahr mit 57 auf einen stabilen Zuwachs in der Leistungsvereinbarungsperiode eingependelt. Einschränkung ist darauf hinzuweisen, dass künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen mit mehreren Auslandsaufenthalten laut Berichtsstruktur nur einmal zu zählen sind.

### 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekte der EEK in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Sitz der Auftrags-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	National	EU	Drittstaaten	
6 Geisteswissenschaften				
605 Andere Geisteswissenschaften	77.575,06	0,00	0,00	77.575,06
8 Bildende/Gestaltende Kunst				
801 Bildende Kunst	72.033,00	0,00	0,00	72.033,00
803 Design	169.749,32	0,00	5.795,00	175.544,32
804 Architektur	464.644,11	46.364,00	142.970,70	653.978,81
806 Mediengestaltung	156.218,70	0,00	0,00	156.218,70
809 Pädagogik/Vermittlung	403.482,75	0,00	0,00	403.482,75
9 Nicht bekannt/nicht zuordenbar				
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	88.268,06	0,00	0,00	88.268,06
<b>Gesamt</b>	<b>1.431.971,00</b>	<b>46.364,00</b>	<b>148.765,70</b>	<b>1.627.100,70</b>

Insgesamt sind an der Kunstuniversität Linz für das Jahr 2018 Erlöse aus Drittmittelprojekten in der Höhe von 1.627.100,70 Euro verbucht worden. Drittmittel werden zuerst als erhaltene Anzahlungen gebucht und erst mit Projektabschluss als Erlöse ausgewiesen. Dies führt dazu, dass Drittmittel von über mehrere Jahre laufenden Projekten erst nach Projektabschluss als Erlöse ersichtlich werden. Dadurch kommt es (wie in diesem Jahr) zu größeren Schwankungen im Jahresvergleich. Insgesamt werden die Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln von der Universität positiv beurteilt. Im Vergleich zum Vorjahr werden durch den Drittmittelanstieg von 45% die Bemühungen und Erfolge der gesamten Universität in diesen Bereichen mehr als deutlich.

Zum Vergleich:

Im Berichtsjahr 2017 wurden Erlöse aus F&E-Projekten bzw. Projekten der EEK in Höhe von 738.579,43 Euro generiert. Im Berichtsjahr 2016 belief sich der Betrag auf 1.210.088 Euro.

Auftrags-/Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrags-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	National	EU	Drittstaaten	
EU	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere internationale Organisationen	0,00	0,00	127.040,70	127.040,70
Bund (Ministerien)	495.763,49	0,00	0,00	495.763,49
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	153.983,00	0,00	0,00	153.983,00
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	6.000,00	0,00	0,00	6.000,00
FWF	384.336,20	0,00	0,00	384.336,20
FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖAW	0,00	0,00	0,00	0,00
Jubiläumsfonds der ÖNB	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige öffentlich-rechtl. Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	75.672,91	5.000,00	0,00	80.672,91
Unternehmen	168.190,00	35.114,00	7.445,00	210.749,00
Private	435,00	0,00	0,00	435,00
Sonstige	147.590,40	6.250,00	14.280,00	168.120,40
<b>Gesamt</b>	<b>1.431.971,00</b>	<b>46.364,00</b>	<b>148.765,70</b>	<b>1.627.100,70</b>

### **1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich EEK in Euro**

Da die Infrastrukturanschaffungen der Kunstuniversität Linz im Jahr 2018 einen Wert von 100.000 Euro nicht überschritten haben, erfolgt an dieser Stelle keine Angabe der Investitionen.

Anzumerken ist, dass die Kunstuniversität Linz keine Großforschungsinfrastruktur im klassischen Sinne betreibt. Dennoch unterhält bzw. richtet die Universität Infrastrukturen ein, die nicht nur der künstlerischen Forschung und dem Wissenstransfer dienen, sondern auch für Kooperationsprojekte von großer Bedeutung sind. Diese konnten über Ausschreibungen der Hochschulraumstrukturmittel realisiert werden.

Das Labor für Kreative Robotik an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz wurde als Kooperationsprojekt mit dem Ars Electronica Center, KUKA Roboter CEE GmbH, Robots in Architecture und der JKU gegründet. Es ist interdisziplinär ausgelegt und kooperiert eng mit einer Vielzahl von Partner\_innen, Medienkünstler\_innen und Designer\_innen, über KMUs und Handwerksbetriebe hin zu großen Firmen wie Adidas und KUKA. Zudem wird mit zusätzlichen Robotern in der Grand Garage der Tabakfabrik Linz 2019 ein weiteres Labor geschaffen. In der Tabakfabrik Linz wurde in Kooperation mit der Stadt Linz (Lentos Kunstmuseum) das VALIE EXPORT Center eingerichtet. Als international ausgerichtetes Forschungszentrum fördert es die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Medien- und Performancekunst.

In der Medienwerkstätte entstehen multifunktionale Studio- und Produktionsräume, die speziell für neue Formen von Forschungs- und Gestaltungsarbeiten in allen Feldern der zeitbasierten Medien ausgelegt sind.

## 2.A.1 Professor\_innen und Äquivalente

Curriculum	Professor_innen	Dozent_innen	Assoziierte Professor_innen	Gesamt
02 Geisteswissenschaften und Künste				
<b>021 Künste</b>	<b>20,99</b>	<b>6,60</b>	<b>1,58</b>	<b>29,17</b>
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	5,91	2,52	1,25	9,68
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	5,04	0,73	0,06	5,83
0213 Bildende Kunst	10,04	3,35	0,27	13,66
<b>028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste</b>	<b>2,60</b>	<b>0,22</b>	<b>0,51</b>	<b>3,33</b>
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	2,60	0,22	0,51	3,33
<b>073 Architektur und Baugewerbe</b>	<b>3,56</b>	<b>0,38</b>	<b>0,39</b>	<b>4,33</b>
0731 Architektur und Städteplanung	3,56	0,38	0,39	4,33
<b>99 Feld unbekannt</b>	<b>0,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,03</b>	<b>0,09</b>
999 Feld unbekannt	0,06	0,00	0,03	0,09
<b>Gesamt</b>	<b>27,21</b>	<b>7,2</b>	<b>2,51</b>	<b>36,92</b>
davon Lehramtsstudien	5,43	1,49	0,2	7,12

Die Kennzahl veranschaulicht die Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Professor\_innen und ihren Äquivalenten (Dozent\_innen und assoziierte Professor\_innen) auf die von ihnen betreuten Studienrichtungen gemäß ISCED-F-2013 (International Standard Classification of Education/Fields of Education and Training). Die Kennzahl wird über die Zahl der Prüfungsantritte operationalisiert und umfasst die Bereiche der Lehre in Bachelor-, Master- und Diplomstudien. Die Gesamtheit der VZÄ wurde in der Berechnung direkt auf Personenebene aufgeteilt.

Der Hauptteil der Zuordnungen liegt klarerweise im Feld der Künste (inkl. Design und Medienproduktion) und der Architektur und Städteplanung, welche für die Betreuungsleistung für die einzelnen Studienrichtungen an der Kunstuniversität von zentraler Bedeutung sind. Daneben gibt es aber auch „Querschnittsprofessuren“ die ihr Angebot verstärkt an alle Studierende der Universität richten. Im Vergleich zum vorigen Berichtsjahr 2017 mit Stichtag 31.12.2017 lassen sich bei den aktuellen Daten mit Stichtag 31.12.2018 kleine Schwankungen festmachen. Ein Rückgang insgesamt von 38,19 auf 36,92 ist bemerkbar. Diese Volatilitäten erklären sich durch Karenzierungen und generell durch die kleinen Kopffzahlen in den jeweiligen Kategorien.

Anzumerken ist, dass ein deutlicher Zuwachs im künstlerisch-wissenschaftlichen Personal erfolgen müsste, um eine mittelfristige und nachhaltige Stärkung auch im Bereich der Lehre sicherzustellen.

## 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart <sup>1</sup>	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegeleitend studierbar	Gesamt	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54e UG
Diplomstudien	1	0	0	1	0	0
Bachelorstudien	9	0	0	9	1	1
Masterstudien	12	1	0	12	2	2
Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0
<b>Ordentliche Studien gesamt</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Angebote Unterrichtsflächen bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Universitätslehrgänge für Graduierte	3	0	2	3	0	0
Andere Universitätslehrgänge	3	0	3	3	0	0
<b>Universitätslehrgänge gesamt</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup>Stichtag 31.12.2018

Zentrale strategische Ausrichtung im Studienportfolio der Universität ist nach wie vor nicht eine quantitative Ausweitung von Studienangeboten, sondern deren sinnvolle, auf das Profil ausgerichtete Differenzierung und strategische Weiterentwicklung. Gemäß Leistungsvereinbarungen 2016 – 2018 Vorhaben C1.3.3.2 wurde im Jahr 2018 das Masterstudium „Fashion & Technology“ eingerichtet, welches im Sommersemester 2019 startet.

Zum Stichtag 31.12.2018 werden an der Kunstuniversität Linz mit Ausnahme des Diplomstudiums „Bildende Kunst“ alle eingerichteten Studien als Bachelor- und Masterstudien geführt. In den kommenden Jahren wird auch die Umstellung des letzten verbleibenden Diplomstudiums „Bildende Kunst“ auf ein Bachelor- und Masterstudium angedacht. Nationale Studienkooperationen ergeben sich aufgrund der Einführung des Lehramtsstudiums „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ (Bachelor- und Masterstudium) im Cluster Mitte. Unter Berücksichtigung des PhD-Studiums sind an der Kunstuniversität Linz somit insgesamt 23 ordentliche Studien eingerichtet.

## 2.A.3 Studienabschlussquote

<b>Studienjahr 2017/18</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien</b>	<b>79,4%</b>	<b>64,8%</b>	<b>74,7%</b>
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	83	33	115
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	21	18	39
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	104	50	154
<b>Studienabschlussquote Masterstudien</b>	<b>66,2%</b>	<b>60,3%</b>	<b>64,0%</b>
Masterstudien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	43	23	66
Masterstudien beendet ohne Abschluss	22	15	37
Masterstudien beendet Summe	65	38	103
<b>Studienabschlussquote Universität</b>	<b>74,3%</b>	<b>62,9%</b>	<b>70,4%</b>
Studien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	126	55	181
Studien beendet ohne Abschluss	43	33	76
Studien beendet Summe	169	88	257

<sup>1</sup>Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Seit dem Berichtsjahr 2017 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung. Bis zum Berichtsjahr 2016 wurden Abschlüsse von gemeinsam eingerichteten Studien mit einer Hauptzulassung an der jeweiligen Partneruniversität nicht berücksichtigt. Darüber hinaus werden seit dem Berichtsjahr 2017 keine Erweiterungsstudien – das sogenannte dritte Unterrichtsfach bei einem Lehramtsstudium – gezählt.

Die Studienabschlussquote betrug im Studienjahr 2017/18 bei insgesamt 257 beendeten Studien 70,4% und ist im Vergleich zu anderen Universitäten (mit Ausnahme der medizinischen Universitäten) in Österreich hoch. Im Vergleich dazu lag die Quote im Studienjahr 2016/17 bei insgesamt 235 beendeten Studien bei 70,7%. Der weitere Vergleich mit dem Studienjahr 2015/16 zeigt, dass sich die Studienabschlussquote in einer weitgehend konstanten Bandbreite bewegt bzw. zugelegt hat (2015/16: 66,1%). Diese Entwicklungen sind Gegenstand von gegenwärtigen Diskussionen in Arbeitsgruppen und Workshops, bei denen auch das breite Feld der Studierbarkeit an der Kunstuniversität Linz fokussiert wird und entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden. Festzuhalten ist weiteres, dass sich diese Kennzahl auf die Annahme eines linearen Studienverlaufes bezieht und Faktoren wie etwa die ökonomische Situation der Studierenden nicht berücksichtigt. In diesen Zusammenhängen hat sich die Kunstuniversität Linz gemeinsam mit acht weiteren Universitäten und unter Mitarbeit des Instituts für Höhere Studien am aus Hochschulraum-Strukturmitteln geförderten Projekt „Studierenden-Monitoring“ beteiligt. Dabei geht es um die Entwicklung und Implementierung eines registergestützten Monitorings der Beschäftigungssituation von Studierenden unter Berücksichtigung von studienbezogenen und soziodemografischen Faktoren. Diese sollen Auskunft geben, in welchen Studien Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmarkt und Studium Besonderheiten



aufweisen. Von Interesse ist insbesondere, wie sich soziodemografische Faktoren (z. B. Alter bei Studienbeginn, Art der Studienzulassung) und die Integration am Arbeitsmarkt auf das Studienverhalten, den Studienfortschritt und die Prüfungsaktivität auswirken. In Hinblick auf Studienabschlüsse bzw. Studienabbrüche wie auch Studienwechsel intra- und interuniversitär lassen sich für die Kunstuniversität Linz aus dem Kooperationsprojekt wichtige Erkenntnisse gewinnen, die es erlauben, auf die Entwicklung der Studienabschlussquoten und allgemein der Studierbarkeit positiv einzuwirken.

Zum Vergleich: Studienabschlussquoten der Studienjahre 2016/17 und 2015/16

Studienjahr	Studienabschlussquote	Frauen	Männer	Gesamt
2016/17	Bachelor-/Diplomstudien	78,2%	70,0%	75,6%
	Masterstudien	68,0 %	61,1 %	65,1 %
	<b>Universität</b>	<b>73,9 %</b>	<b>65,2 %</b>	<b>70,7 %</b>
2015/16	Bachelor-/Diplomstudien	80,2 %	65,2 %	73,7 %
	Masterstudien	48,7 %	62,7 %	54,2 %
	<b>Universität</b>	<b>67,5 %</b>	<b>64,3 %</b>	<b>66,1 %</b>

## 2.A.4 Bewerber\_innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Curriculum	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik									
<b>011 Pädagogik</b>	<b>73</b>	<b>23</b>	<b>96</b>	<b>51</b>	<b>17</b>	<b>68</b>	<b>40</b>	<b>14</b>	<b>54</b>
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	73	23	96	51	17	68	40	14	54
02 Geisteswissenschaften und Künste									
<b>021 Künste</b>	<b>322</b>	<b>164</b>	<b>486</b>	<b>234</b>	<b>116</b>	<b>350</b>	<b>101</b>	<b>56</b>	<b>157</b>
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	146	69	215	114	47	161	45	25	70
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	110	59	169	73	40	113	36	21	57
0213 Bildende Kunst	66	36	102	47	29	76	20	10	30
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe									
<b>073 Architektur und Baugewerbe</b>	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>88</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>49</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>28</b>
0731 Architektur und Städteplanung	47	41	88	28	21	49	17	11	28
<b>Gesamt</b>	<b>442</b>	<b>228</b>	<b>670</b>	<b>313</b>	<b>154</b>	<b>467</b>	<b>158</b>	<b>81</b>	<b>239</b>

An der Kunstuniversität Linz ist mit Ausnahme des Masterstudiums „Medienkultur- und Kunsttheorien“ für alle Diplom- Bachelor- und Masterstudien eine Zulassungsprüfung für künstlerische Studien zu absolvieren. Das Aufnahmeverfahren ist mehrstufig und besteht aus der Vorlage von Arbeitsproben, einer Klausurarbeit und einem Bewerbungsgespräch. Mit der Einführung des Lehramtsstudiums „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Cluster Mitte müssen Studieninteressierte neben der Zulassungsprüfung ein Online-Self-Assessment durchführen. Die qualitativen Zulassungsbedingungen für das PhD-Studium an der Kunstuniversität Linz sehen die Vorlage eines Exposés über das geplante Forschungsvorhaben und die Betreuungszusage einer betreuungsbefugten Person vor.

Im Berichtsjahr 2018 haben sich insgesamt 670 Studieninteressierte (2017: 658) für ein Aufnahmeverfahren an der Kunstuniversität Linz angemeldet. Von diesen sind 467 Personen zur Zulassungsprüfung (2017: 501) angetreten. 239 Studienwerber\_innen haben das Aufnahmeverfahren bestanden (2017: 222). In allen drei Verfahrensschritten waren unter den Studieninteressierten rund zwei Drittel Frauen. Eine große Steigerung bei den Anmeldungen ist im Bereich Architektur zu bemerken (2018: 88, 2017: 56), ein Rückgang bildet sich in den Anmeldungen zu Bildender Kunst (2018: 102, 2017: 148) ab.

In der Interpretation dieser Zahlen ist auch zu betonen, dass im laufenden Studienbetrieb und zu besonderen Anlässen wie dem Tag der offenen Tür zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche für Interessent\_innen durchgeführt werden. Dadurch erfolgt schon vor den offiziellen Aufnahmetermen eine qualitative Selektion.

In Hinblick auf die Vermeidung von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts während der Aufnahmeverfahren ist der AKG. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen an der Kunstuniversität Linz tätig. Dabei geht es einerseits darum, die Mitglieder von Prüfungskommissionen im Vorfeld durch Information und Kommunikation zu sensibilisieren. Andererseits prüft der AKG nach Abschluss der Aufnahmeverfahren die erhobenen Zahlen. Bei Auffälligkeiten werden gemeinsam mit dem\_der Leiter\_in der Abteilung die Ursachen ergründet und Maßnahmen überlegt. Über umgesetzte Maßnahmen und daraus resultierende Veränderungen berichtet der\_die Leiter\_in dem AKG.

## 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Personenmenge im Wintersemester 2018 <sup>1</sup>	Staats- angehörigkeit	Studierende						Gesamt		
		ordentlich			außerordentlich			Frauen	Männer	Gesamt
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
Neuzugelassene Studierende <sup>2</sup>	Österreich	102	37	139	10	17	27	112	54	166
	EU	37	19	56	2	1	3	39	20	59
	Drittstaaten	13	7	20	6	7	13	19	14	33
	<b>Gesamt</b>	<b>152</b>	<b>63</b>	<b>215</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>170</b>	<b>88</b>	<b>258</b>
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>3</sup>	Österreich	495	292	787	6	8	14	501	300	801
	EU	136	66	202	1	1	2	137	67	204
	Drittstaaten	63	31	94	6	13	19	69	44	113
	<b>Gesamt</b>	<b>694</b>	<b>389</b>	<b>1.083</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>35</b>	<b>707</b>	<b>411</b>	<b>1.118</b>
<b>Studierende gesamt</b>	Österreich	597	329	926	16	25	41	613	354	967
	EU	173	85	258	3	2	5	176	87	263
	Drittstaaten	76	38	114	12	20	32	88	58	146
	<b>Gesamt</b>	<b>846</b>	<b>452</b>	<b>1.298</b>	<b>31</b>	<b>47</b>	<b>78</b>	<b>877</b>	<b>499</b>	<b>1.376</b>

<sup>1</sup>Stichtag: 04.01.2019<sup>2</sup> Im Wintersemester 2018 neu zugelassene Studierende. <sup>3</sup> Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende.

Im Wintersemester 2018 studieren an der Kunstuniversität Linz insgesamt 1.376 Personen, davon 1.298 ordentlich und 78 außerordentlich. Im Vergleich dazu waren dies im Wintersemester 2017 insgesamt 1.416 Personen, davon 1.334 ordentlich und 82 außerordentlich. In einem weiteren Vergleich mit dem Wintersemester 2016 (Gesamt: 1.420 Personen; Ordentlich: 1.328 Personen; Außerordentlich: 92 Personen) ist die Anzahl leicht rückgängig aber auf einem stabilen, konsolidierten Niveau. Insgesamt stellen Frauen unter den Studierenden mit knapp 64% eine klare Mehrheit dar.

Die Zahl der neuzugelassenen ordentlichen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist nach wie vor auf einem hohen Niveau. Im Wintersemester 2017 waren dies von 230 Personen 62 EU-Staatsbürger\_innen und 29 mit der Staatsbürgerschaft eines Drittstaates. Im Wintersemester 2016 wurden 77 Personen als ordentliche Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit neu zugelassen (EU: 57 Personen; Drittstaat: 20 Personen). Insgesamt zeigt sich an der Kunstuniversität Linz eine kontinuierliche Zunahme der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit (WS 2015: 315 Personen; WS 2016: 378 Personen; WS 2017: 404 Personen; WS 2018: 409 Personen). Das entspricht den Bemühungen der Internationalisierung in den vergangenen Jahren, ein Prozess, der in Zukunft weiter vorangetrieben werden soll. In Hinblick auf Studieninteressierte mit ausländischer Staatsangehörigkeit bedeutet dies z. B. das Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen sowie bilingualer Informationen sukzessive auszubauen.

Darüber hinaus gilt es, Kompetenzen in englischer Sprache bei Lehrenden wie dem allgemeinen Personal zu fördern und Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter\_innen hinsichtlich Interkulturalität und Diversity - hier ist der AKG. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen bereits sehr aktiv - verstärkt umzusetzen. Wichtiger und integraler Bestandteil in diesen Bestrebungen ist das MORE-Programm.

Zum Vergleich: Anzahl der Studierenden gesamt im Wintersemester 2017 und 2016

Studierende gesamt	Studierende						Gesamt		
	ordentlich			außerordentlich			Frauen	Männer	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
Wintersemester 2017 <sup>1</sup>	854	480	1.334	33	49	82	887	529	1.416
Wintersemester 2016 <sup>1</sup>	829	499	1.328	48	44	92	877	543	1.420

<sup>1</sup>Stichtag: 28.02. des jeweiligen Wintersemesters

## 2.A.6 Prüfungsaktive Diplom-/BA-/MA-Studien

Studienart im Studienjahr 2017/18	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	130	51	181	23	13	36	9	4	13	162	68	230
Bachelorstudium	186	98	285	54	13	67	21	11	32	261	122	384
Masterstudium	113	50	163	48	21	69	35	13	48	196	85	280
<b>Gesamt</b>	<b>429</b>	<b>199</b>	<b>628</b>	<b>125</b>	<b>47</b>	<b>172</b>	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>93</b>	<b>619</b>	<b>275</b>	<b>894</b>

Curriculum im Studienjahr 2017/18	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>01 Pädagogik</b>	<b>104</b>	<b>31</b>	<b>135</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>111</b>	<b>32</b>	<b>144</b>
011 Pädagogik	104	31	135	6	1	7	1	0	1	111	32	144
<b>02 Geisteswissenschaften und Künste</b>	<b>298</b>	<b>150</b>	<b>448</b>	<b>104</b>	<b>40</b>	<b>144</b>	<b>56</b>	<b>25</b>	<b>81</b>	<b>458</b>	<b>216</b>	<b>673</b>
021 Künste	274	142	416	96	36	132	53	25	78	423	203	626
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	24	8	32	8	4	12	3	0	3	35	13	47
<b>07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe</b>	<b>27</b>	<b>18</b>	<b>45</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>77</b>
073 Architektur und Baugewerbe	27	18	45	15	6	21	8	3	11	50	27	77
<b>Gesamt</b>	<b>429</b>	<b>199</b>	<b>628</b>	<b>125</b>	<b>47</b>	<b>172</b>	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>93</b>	<b>619</b>	<b>275</b>	<b>894</b>

Als prüfungsaktiv gilt ein Diplom-, Bachelor- oder Masterstudium, wenn der/die Student\_in im betreffenden Studium mindestens 16 ECTS oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von acht Semesterstunden erbracht hat. Verglichen mit dem Studienjahr 2016/17 mit 920 und 2015/16 mit ebenfalls 920 ist die Prüfungsaktivität der Studierenden 2017/18 mit 894 gesunken. Ausschlaggebend für diesen Wert ist ein Rückgang bei Männern: waren dies 2016/17 noch 306 und 2015/16 312, so liegt dies im Berichtszeitraum bei 275. Diesem Umstand, der sich insbesondere in den Masterstudien niederschlägt, gilt es nachzugehen.

Aufgrund der Umstrukturierung des Lehramtsstudiums (Umstellung von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudium sowie Einführung des Lehramtsstudiums „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Cluster Mitte) reduziert sich die Zahl der prüfungsaktiven Studien bei den Diplomstudien sukzessive (2016/17: 270; 2015/16: 308 prüfungsaktive Studien), umgekehrt steigt diese bei den Bachelorstudien (2016/17: 342; 2015/16: 304 prüfungsaktive Studien). Insgesamt ist die Zahl der prüfungsaktiven Studien wie in den vergangenen Studienjahren als hoch zu bewerten.

Die Kunstuniversität Linz beteiligt sich gemeinsam mit acht weiteren Universitäten und unter Mitarbeit des Instituts für Höhere Studien am aus Hochschulraum-Strukturmitteln geförderten Projekt „Studierenden-Monitoring“. Dabei geht es um die Entwicklung und Implementierung eines registergestützten Monitorings der Beschäftigungssituation von Studierenden unter Berücksichtigung von studienbezogenen und soziodemografischen Faktoren. Diese sollen Auskunft geben, in welchen Studien Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmarkt und Studium Besonderheiten aufweisen. Von Interesse ist insbesondere, wie sich soziodemografische Faktoren (z. B. Alter bei Studienbeginn, Art der Studienzulassung) und die Integration am Arbeitsmarkt auf das Studienverhalten, den Studienfortschritt und eben auch auf die Prüfungsaktivität auswirken.

*Zum Vergleich: Prüfungsaktive Diplom-/BA-/MA-Studien nach Studienart im Studienjahr 2016/17 und 2015/16*

Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2016/17	Diplomstudium	191	79	270
	Bachelorstudium	222	120	342
	Masterstudium	202	107	309
	<b>Gesamt</b>	<b>614</b>	<b>306</b>	<b>920</b>
2015/16	Diplomstudium	215	93	308
	Bachelorstudium	202	102	304
	Masterstudium	192	117	309
	<b>Gesamt</b>	<b>609</b>	<b>312</b>	<b>920</b>

Zum Vergleich: Prüfungsaktive Diplom-/BA-/MA-Studien nach Curriculum im Studienjahr 2016/17

Studienjahr	Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
2016/17	<b>01 Pädagogik</b>	<b>119</b>	<b>36</b>	<b>155</b>
	011 Pädagogik	119	36	155
	<b>02 Geisteswissenschaften und Künste</b>	<b>446</b>	<b>232</b>	<b>678</b>
	021 Künste	402	213	615
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	44	19	63
	<b>07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe</b>	<b>49</b>	<b>38</b>	<b>87</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>614</b>	<b>306</b>	<b>920</b>



## 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Studienart im Wintersemester 2018 <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	146	71	216	29	14	43	10	5	15	184	90	274
Bachelorstudium	169	120	288	57	19	76	19	8	27	244	147	391
Masterstudium	165	75	240	65	31	96	32	16	48	262	121	383
Doktoratsstudium	16	19	35	19	20	39	14	6	20	49	45	94
davon PhD-Doktoratsstudium	16	19	35	19	20	39	14	6	20	49	45	94
<b>Gesamt</b>	<b>495</b>	<b>284</b>	<b>779</b>	<b>170</b>	<b>83</b>	<b>253</b>	<b>75</b>	<b>35</b>	<b>110</b>	<b>740</b>	<b>402</b>	<b>1.142</b>

<sup>1</sup>Stichtag: 04.01.2018

Curriculum im Wintersemester 2018 <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>01 Pädagogik</b>	<b>79</b>	<b>30</b>	<b>109</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>89</b>	<b>31</b>	<b>121</b>
011 Pädagogik	79	30	109	9	1	10	2	0	2	89	31	121
<b>02 Geisteswissenschaften und Künste</b>	<b>376</b>	<b>229</b>	<b>605</b>	<b>145</b>	<b>71</b>	<b>216</b>	<b>65</b>	<b>34</b>	<b>99</b>	<b>586</b>	<b>333</b>	<b>920</b>
021 Künste	289	185	474	121	61	182	58	30	88	468	276	744
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	87	44	131	24	10	34	7	4	11	118	57	176
<b>07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe</b>	<b>40</b>	<b>25</b>	<b>65</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>64</b>	<b>38</b>	<b>102</b>
073 Architektur und Baugewerbe	40	25	65	16	12	28	8	1	9	64	38	102
<b>Gesamt</b>	<b>495</b>	<b>284</b>	<b>779</b>	<b>170</b>	<b>83</b>	<b>253</b>	<b>75</b>	<b>35</b>	<b>110</b>	<b>740</b>	<b>402</b>	<b>1.142</b>

<sup>1</sup>Stichtag: 04.01.2018

Seit dem Berichtsjahr 2016 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung. Die Anwendung des Verteilungsschlüssels hat zur Folge, dass die Zahl der belegten Studien mit 1.142 geringer ausfällt, als die Zahl der ordentlichen Studierenden (WS 2018: 1.298 Personen).

Die Umstrukturierung des Lehramtsstudiums, wie schon bei den prüfungsaktiven Bachelor-, Diplom- und Masterstudien angeführt, bewirkt einen Rückgang der Zahl bei den Diplomstudien (WS 2016: 366 belegte Diplomstudien; WS 2017: 324) und einen Anstieg bei den Bachelorstudien (WS 2016: 351 belegte Bachelorstudien; WS 2017: 372). Es handelt sich hier also um absehbare Entwicklungen.

Im PhD-Programm zeigt sich ein großer Anteil an belegten ordentlichen Studien aus der EU und aus Drittstaaten, ein Zeichen, dass vor allem im Forschungsbereich die Internationalisierung der Kunstuniversität voranschreitet. Seit dem Wintersemester 2017/18 gibt es neben dem seit vielen Jahren bestehenden PhD-Programm mit der Züricher Hochschule der Künste eine Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel.

Zum Vergleich: Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart im Wintersemester 2017 und 2016

Wintersemester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2017 <sup>1</sup>	Diplomstudium	219	106	324
	Bachelorstudium	235	137	372
	Masterstudium	269	145	414
	Doktoratsstudien	42	45	87
	davon PhD-Doktoratsstudien	42	45	87
	<b>Gesamt</b>		<b>764</b>	<b>433</b>
2016 <sup>1</sup>	Diplomstudium	246	120	366
	Bachelorstudium	217	135	351
	Masterstudium	267	157	424
	Doktoratsstudien	35	45	80
	davon PhD-Doktoratsstudien	32	41	73
	<b>Gesamt</b>		<b>764</b>	<b>456</b>

<sup>1</sup>Stichtag: 28.02. des jeweiligen Wintersemesters

Zum Vergleich: Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Curriculum im Wintersemester 2017 und 2016

Wintersemester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2017 <sup>1</sup>	<b>01 Pädagogik</b>	100	36	137
	011 Pädagogik	100	36	137
	<b>02 Geisteswissenschaften und Künste</b>	<b>603</b>	<b>358</b>	<b>961</b>
	021 Künste	477	289	766
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	126	69	195
	<b>07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe</b>	<b>61</b>	<b>38</b>	<b>99</b>
	073 Architektur und Baugewerbe	61	38	99
	<b>Gesamt</b>	<b>764</b>	<b>433</b>	<b>1.197</b>
2016 <sup>1</sup>	<b>01 Pädagogik</b>	120	42	162
	011 Pädagogik	120	42	162
	<b>02 Geisteswissenschaften und Künste</b>	584	361	945
	021 Künste	453	291	744
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	131	70	201
	<b>07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe</b>	58	50	108
	073 Architektur und Baugewerbe	58	50	108
	<b>99 Feld unbekannt</b>	3	3	6
	999 Feld unbekannt	3	3	6
	<b>Gesamt</b>	<b>764</b>	<b>456</b>	<b>1.220</b>

<sup>1</sup>Stichtag: 28.02. des jeweiligen Wintersemesters

## 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2017/18	Gastland						Gesamt		
	EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	17	6	23	0	0	0	17	6	23
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	11	1	12	0	0	0	11	1	12
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	0	1	9	1	10	10	1	11
Sonstige	0	0	0	1	0	1	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>7</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>47</b>

Die Zahl der outgoing-Studierenden ist im Berichtsjahr deutlich zurückgefallen (2017/18: 47; 2016/17: 70; 2015/16: 64). Dieser Wert manifestiert sich vor allem im Bereich der ERASMUS+ (SMS) Studienaufenthalte. So sind dies 2017/18 nur 23 im Vergleich zu 2016/17 37 und 2015/16 48. Dies ist auch verbunden mit einem starken Rückgang von Frauen in der Teilnahme an diesem Programm. Die Universität muss diese Umstände genauer beobachten, analysieren und gegebenenfalls weitere Schritte setzen. Denn um die Zahl der outgoing-Studierenden zu steigern, hat die Kunstuniversität Linz in den letzten Jahren bewusste Fördermaßnahmen entwickelt. So wurde ein internationales Netzwerk aufgebaut, das als Grundlage für ihre Internationalisierungsstrategie dient. Es ermöglicht, Lehre sowie künstlerische und wissenschaftliche Produktion in einem internationalen Bezugsrahmen zu positionieren und neu zu bewerten. Damit soll die Attraktivität, an der Kunstuniversität Linz zu studieren, zu forschen, zu lehren – und zu bleiben – für Menschen aus aller Welt gesteigert werden. Die Mobilität sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden wird u.a. durch folgende Maßnahmen gefördert:

- Neue Partnerschaften folgen den thematischen Schwerpunkten der Profilsäulen.
- Mobilitäten von Studierenden in außereuropäische Länder werden finanziell unterstützt.
- Die Auswahl und Zuordnung von Studierenden zu Universitäten/Standorten und Studienrichtungen erfolgt möglichst transparent.
- Neben den herkömmlichen Austauschprogrammen können Auslandsaufenthalte, die im Zuge von Projekten erfolgen, besser genutzt und eingebunden werden.

Um die Entwicklung bei den outgoing-Studierenden weiter zu forcieren, werden zukünftig jedenfalls auch kürzere Auslandsaufenthalte mit einer Mindestdauer von zwei Wochen z. B. aufgrund von Workshops, Ausstellungs- oder Rechercheprojekten an ausländischen Universitäten verstärkt gefördert. Für solche Auslandsaufenthalte werden besondere Anreize geschaffen, um die Mobilitätsprogramme auch jenen Studierenden zugänglich zu machen, für die längere Auslandsaufenthalte – z. B. aufgrund von Betreuungspflichten – nicht oder nur sehr schwer möglich sind.

Zum Vergleich: Anzahl der outgoings im Studienjahr 2016/17 und 2015/16

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	Frauen	Männer	Gesamt
2016/17	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	30	7	37
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	11	6	17
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	11	4	15
	Sonstige	0	1	1
	<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>18</b>	<b>70</b>
2015/16	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	31	17	48
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	2	2	4
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	9	3	12
	Sonstige	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>42</b>	<b>22</b>	<b>64</b>

## 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2017/18	Staatsangehörigkeit						Gesamt		
	EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	27	10	37	2	0	2	29	10	39
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	5	4	9	5	4	9
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>37</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>48</b>

Die Zahl der incoming-Studierenden scheint sich auf einem relativ hohen Niveau zu stabilisieren (2016/17: 55; 2015/16: 50 Personen), wobei der Aufenthalt an der Kunstuniversität Linz entweder über das Programm „ERASMUS+-Studienaufenthalt“ oder im Rahmen der bilateralen Partnerschaften mit Universitäten möglich ist. Ziel der Universität ist ein ausgewogenes Verhältnis, das mit den Betreuungsmöglichkeiten der Kunstuniversität für diese Studierendengruppe korreliert.

Der Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen, das Angebot bilinguale Informationen, die Schulung von Kompetenzen in englischer Sprache bei Mitarbeiter\_innen sowie die Sensibilisierung für Interkulturalität und Diversity sind Maßnahmen die auch hier zu nennen sind. Die Nachfrage von internationalen Studierenden ist vor allem in jenen Studienrichtungen hoch bzw. steigend, die innerhalb von Österreich wie auch international ein Alleinstellungsmerkmal aufweisen.

Zum Vergleich: Anzahl der incomings im Studienjahr 2016/17 und 2015/16

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	Frauen	Männer	Gesamt
2016/17	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	30	13	43
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	8	4	12
	Sonstige	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>17</b>	<b>55</b>
2015/16	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	28	11	39
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	7	4	11
	Sonstige	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>50</b>

## 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Verwendung <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Drittfinanzierte wissenschaftl. u. künstl. MA	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
Sonstige wissenschaftl. u. künstl. MA	7	3	10	1	2	3	2	0	2	10	5	15
Sonstige Verwendung	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>18</b>

<sup>1</sup>PhD-Studierende mit Beschäftigungsverhältnis, die zum Stichtag 31.12.2018 karenziert waren, sind nicht gezählt.

Von 94 PhD-Studierenden im Wintersemester 2018 stehen zum Stichtag 31.12.2018 18 in einem Beschäftigungsverhältnis zur Kunstuniversität Linz. Das entspricht einem Anteil von 19% und stellt gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung dar (31.12.2018: 15%). Mit 11 Frauen und 7 Männern kann in Korrelation zum allgemeinem Geschlechterverhältnis des belegten Studiums von einem ausgewogenen Verhältnis gesprochen werden.

Die Universität versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten PhD-Studierende in das Lehr- und Forschungsspektrum als Early-Stage-Researcher einzubinden. In dieser Kennzahl können leider PhD-Stipendien nicht abgebildet werden, die an der Universität als Brückenfinanzierung in der Einreichphase von Forschungsanträgen und für die Abschlussphase des Studiums vergeben werden. Ebenso wenig findet die Integration des IFK. Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften in die Kunstuniversität hier eine entsprechende Abbildung, wobei die Synergien der Eingliederung des IFK insbesondere im Rahmen des PhD-Programms der Universität durch die Verbindung mit dem Junior-Fellow-Programm am IFK spürbare Qualitätsverbesserungen erbringen.



### 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Abschlussart im Studienjahr 2017/18	Studienart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	37	10	46	1	4	5	0	0	0	38	14	51
	Bachelorstudium	36	17	53	6	1	7	3	1	4	45	19	64
	<b>Gesamt</b>	<b>73</b>	<b>27</b>	<b>99</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>83</b>	<b>33</b>	<b>115</b>
Weiterer Abschluss	Masterstudium	26	16	41	7	4	12	10	3	13	43	23	66
	Doktoratsstudium	1	2	3	3	0	3	2	0	2	6	2	8
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	2	3	3	0	3	2	0	2	6	2	8
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>18</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>49</b>	<b>25</b>	<b>74</b>
<b>Gesamt</b>		<b>99</b>	<b>44</b>	<b>143</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>27</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>132</b>	<b>57</b>	<b>189</b>

Seit dem Berichtsjahr 2017 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung.<sup>2</sup> Bis zum Berichtsjahr 2016 wurden Abschlüsse von gemeinsam eingerichteten Studien mit einer Hauptzulassung an der jeweiligen Partneruniversität nicht berücksichtigt. Ebenso werden Abschlüsse von Erweiterungsstudien (drittes Unterrichtsfach bei Lehramtsstudien) nicht gezählt.

Im Studienjahr 2017/18 wurden insgesamt 189 Studien abgeschlossen. Dies ist ein erfreulich hoher Wert. Verglichen mit dem Studienjahr 2016/17 sind dies um 13 Abschlüsse (2016/17: 176) und verglichen mit 2015/16 um 31 Abschlüsse (2015/16: 158) mehr. Insgesamt bewegen sich die Abschlüsse in einer jährlich schwankenden Bandbreite, die von Seiten der Universität ständig beobachtet wird. Etwas kleiner als im Vorjahr stellt sich im Berichtsjahr die Rate von Abschlüssen von Studierenden, die bereits über die Toleranzstudiendauer hinaus an der Universität studiert haben, dar (siehe Kennzahl 3.A.2).

<sup>2</sup> Durch den Verteilungsschlüssel bei den Lehramtsstudien sind in der Excel-Tabelle auch Dezimalzahlen enthalten, die gerundet dargestellt werden. Dies kann fallweise zu Summenfehlern in der dargestellten Tabelle führen.

Zum Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse im Studienjahr 2016/17 und 2015/16

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2016/17	Erstabschluss	Diplomstudium	32	15	47
		Bachelorstudium	35	13	48
		<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>28</b>	<b>95</b>
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	43	28	71
		Doktoratsstudium	5	5	10
		davon PhD-Doktoratsstudium	3	3	6
		<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>81</b>
<b>Gesamt</b>		<b>115</b>	<b>61</b>	<b>176</b>	
2015/16	Erstabschluss	Diplomstudium	31	18	49
		Bachelorstudium	35	25	60
		<b>Gesamt</b>	<b>66</b>	<b>43</b>	<b>109</b>
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	25	20	45
		Doktoratsstudium	2	2	4
		davon PhD-Doktoratsstudium	2	2	4
		<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>49</b>
<b>Gesamt</b>		<b>93</b>	<b>65</b>	<b>158</b>	

### 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Abschlussart im Studienjahr 2016/17	Studienart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	7	2	9	0	1	1	0	0	0	7	3	9
	Bachelorstudium	16	3	19	1	0	1	2	0	2	19	3	22
	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>31</b>
Weiterer Abschluss	Masterstudium	3	3	6	2	0	2	4	1	5	9	4	13
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	davon PhD-Doktoratstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>14</b>
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>45</b>	

Seit dem Berichtsjahr 2017 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung. Bis zum Berichtsjahr 2016 wurden Abschlüsse von gemeinsam eingerichteten Studien mit einer Hauptzulassung an der jeweiligen Partneruniversität nicht berücksichtigt. Ebenso werden Abschlüsse von Erweiterungsstudien (drittes Unterrichtsfach bei Lehramtsstudien) nicht gezählt.

Von 189 Studienabschlüssen im Studienjahr 2017/18 wurden 45 (24%) in der Toleranzstudiendauer abgeschlossen. Im Jahr 2016/17 waren von 176 dies nur 27 (15%) und im Jahr 2015/16 lagen von insgesamt 158 49 (31%) Absolvent\_innen in der Toleranzstudiendauer. Insgesamt bewegen sich die Abschlüsse in einer jährlich schwankenden Bandbreite, die von Seiten der Universität ständig beobachtet wird. Etwas kleiner als im Vorjahr stellt sich im Berichtsjahr jedenfalls die Rate von Abschlüssen von Studierenden, die bereits über die Toleranzstudiendauer hinaus an der Universität studiert haben, dar (siehe Kennzahl 3.A.1).

An dieser Stelle sei wiederum auf das Hochschulraum-Strukturmittel-Projekt „Studierenden-Monitoring“ verwiesen, das es erlaubt, derartige Wechselwirkungen genauer zu betrachten. Für die folgenden Studienjahre gilt jedenfalls, die Entwicklung der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer zu beobachten und im Sinne der Studierbarkeit weitere geeignete Maßnahmen zu etablieren.

Zum Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer im Studienjahr 2016/17 und 2015/16

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2016/17	Erstabschluss	Diplomstudium	4	1	5
		Bachelorstudium	13	1	14
		<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>19</b>
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	4	3	7
		Doktoratsstudium	0	1	1
		davon PhD-Doktoratsstudium	0	1	1
		<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>		<b>21</b>	<b>6</b>	<b>27</b>	
2015/16	Erstabschluss	Diplomstudium	10	5	15
		Bachelorstudium	14	12	26
		<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>41</b>
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	4	4	8
		Doktoratsstudium	0	0	0
		davon PhD-Doktoratsstudium	0	0	0
		<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>		<b>28</b>	<b>21</b>	<b>49</b>	

### 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Mit Auslandsaufenthalt im Studienjahr 2016/17	Frauen	Männer	Gesamt
in der EU	24	13	<b>37</b>
in Drittstaaten	11	7	<b>18</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>20</b>	<b>55</b>
Ohne Auslandsaufenthalt	73	34	<b>107</b>
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	7	7	<b>14</b>

Mit dem Berichtsjahr 2018 erfolgte bei diesem Indikator die Umstellung auf die neue Kennzahlen-Systematik. Eine unmittelbare direkte Vergleichbarkeit zur Kennzahl 3.A.1 ist nicht möglich, weil die Studienabschlusszählung der Bundesanstalt Statistik Österreich von der Studienabschlusszählung der Wissensbilanz abweicht. Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist nicht möglich. Dennoch kann gesagt werden, dass obwohl im Berichtsjahr die Auslandsaufenthalte der Studierenden gesunken sind, bei Betrachtung über einen längeren Zeitraum eine Steigerung der Anzahl von Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolvieren, festzuhalten ist. Dies führt folglich auch zu einer Erhöhung der Anzahl der Studienabschlüsse mit geförderttem Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms.

Die Internationalisierungsstrategie der Universität nimmt auf den konkreten Standort Linz Bezug, stützt sich auf bestehende Netzwerke und Kooperationen und hat zum Ziel das Umfeld für internationale Studierende und Lehrende noch attraktiver zu machen. Dies soll in vertiefenden Partnerschaften durch Kooperationen mit einzelnen Studienrichtungen, Mehrfachnutzung erfolgreicher internationaler Programme, einem Ausbau von Summer Schools und der Nutzung des Netzwerkes von ELIA. European League of Institutes of the Arts erreicht werden.

### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Publikationstyp					Gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	Sonstige Wissenschaftl. Veröffentlichungen	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	
<b>1 Naturwissenschaften</b>	<b>0,3</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>
102 Informatik	0,3	1,0	0,0	0,0	0,0	1,3
<b>2 Technische Wissenschaften</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8
211 Andere Technische Wissenschaften	0,0	1,0	1,2	0,0	0,0	2,2
<b>5 Sozialwissenschaften</b>	<b>5,9</b>	<b>15,9</b>	<b>26,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>48,5</b>
503 Erziehungswissenschaften	0,2	0,9	0,0	0,0	0,0	1,1
504 Soziologie	5,8	15,0	26,6	0,0	0,0	47,4
<b>6 Geisteswissenschaften</b>	<b>8,3</b>	<b>5,8</b>	<b>10,3</b>	<b>3,7</b>	<b>1,2</b>	<b>29,2</b>
601 Geschichte, Archäologie	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,5	2,0	1,0	3,0	0,0	6,5
604 Kunstwissenschaften	4,8	3,1	7,5	0,7	1,2	17,3
605 Andere Geisteswissenschaften	3,0	0,6	1,0	0,0	0,0	4,6
<b>7 Musik</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,3</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4,3</b>
705 Computermusik	0,0	1,0	2,3	1,0	0,0	4,3
<b>8 Bildende/Gestaltende Kunst</b>	<b>7,4</b>	<b>6,3</b>	<b>17,8</b>	<b>12,3</b>	<b>0,8</b>	<b>44,7</b>
801 Bildende Kunst	0,5	0,0	0,7	0,0	0,3	1,4
803 Design	2,2	1,0	1,5	0,3	0,3	5,4
804 Architektur	4,5	5,0	2,3	1,0	0,0	12,8
806 Mediengestaltung	0,0	0,1	11,5	10,0	0,0	21,6
808 Transdisziplinäre Kunst	0,3	0,0	1,1	0,0	0,3	1,6
809 Pädagogik/Vermittlung	0,0	0,1	0,7	1,0	0,0	1,8

<b>9 Darstellende Kunst</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>
903 Film und Fernsehen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
<b>999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar</b>	<b>1,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>24,0</b>	<b>34,0</b>	<b>59,0</b>	<b>18,0</b>	<b>2,0</b>	<b>137,0</b>

Die Zahl der Publikationen pendelt sich auf einem für die Kunstuniversität Linz hohen Niveau ein und reflektiert die Bemühungen der Universität zur Sichtbarmachung ihrer Leistungen. Publikationen werden an der Kunstuniversität Linz dezentral in ufg online über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen haben die Möglichkeit laufend über das Jahr ihre Veröffentlichungen einzutragen. Aufgrund der dezentralen Erfassung der Publikationen kann kein Anspruch auf Vollständigkeit der Daten gegeben werden. Auf diesen Umstand muss bei der Interpretation der Kennzahl Bedacht genommen werden. Vergleiche mit dem Vorjahr haben nur eingeschränkte Aussagekraft.

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2017 sind mit Ausnahme der erstveröffentlichten Beiträge in Sammelbände (2017: 72,8) in allen Kategorien Zuwächse zu verzeichnen. Dies gilt sowohl für die Erstauflage von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern (2017: 17,2), Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften (2017: 30,9), wie für Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke (2017: 0) und für die Kategorie sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen (2017: 7,1).

Wie schon im vorangegangenen Jahr verdeutlichen die Anteile der Publikationen in den Sozial- und Geisteswissenschaften die Stärkung der Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz. Zudem wurde zur allgemeinen Unterstützung der Publikationstätigkeit ein unbürokratisch zugänglicher Fördertopf eingerichtet.

Zum Vergleich:

Im Berichtsjahr 2017 sind 128, 2016 129 und im Berichtsjahr 2015 86 wissenschaftlich-künstlerischen Veröffentlichungen zu verzeichnen.

Link zum bibliographischen Nachweis: <https://www.ufg.at/statisch/publikation/>

### 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Science to Science/Art to Art			Science to Public/Art to Public			Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
<b>1 Naturwissenschaften</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>1,0</b>	<b>1,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,9</b>
102 Informatik	0,3	0,0	0,3	1,0	1,3	2,3	2,7
107 Andere Naturwissenschaften	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
<b>2 Technische Wissenschaften</b>	<b>0,0</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>7,1</b>
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,0	5,0	5,0	0,0	1,5	1,5	6,5
211 Andere Technische Wissenschaften	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,7
<b>5 Sozialwissenschaften</b>	<b>9,0</b>	<b>18,6</b>	<b>27,6</b>	<b>1,9</b>	<b>71,5</b>	<b>73,4</b>	<b>101,0</b>
503 Erziehungswissenschaften	0,5	1,2	1,7	0,0	0,5	0,5	2,2
504 Soziologie	3,5	17,1	20,7	0,6	71,0	71,6	92,3
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	5,0	0,3	5,3	1,4	0,0	1,4	6,7
<b>6 Geisteswissenschaften</b>	<b>4,3</b>	<b>9,0</b>	<b>13,3</b>	<b>6,6</b>	<b>19,7</b>	<b>26,3</b>	<b>39,6</b>
601 Geschichte, Archäologie	0,5	0,0	0,5	0,3	0,0	0,3	0,8
603 Philosophie, Ethik, Religion	1,0	1,0	2,0	0,9	10,3	11,3	13,3
604 Kunstwissenschaften	1,3	8,0	9,3	4,1	8,4	12,5	21,8
605 Andere Geisteswissenschaften	1,5	0,0	1,5	1,3	1,0	2,3	3,8
<b>7 Musik</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>3,1</b>	<b>3,6</b>	<b>3,9</b>
705 Computermusik	0,0	0,3	0,3	0,5	3,1	3,6	3,9
<b>8 Bildende/Gestaltende Kunst</b>	<b>13,6</b>	<b>10,0</b>	<b>23,6</b>	<b>15,7</b>	<b>19,2</b>	<b>34,8</b>	<b>58,4</b>
801 Bildende Kunst	0,3	0,0	0,3	0,8	1,4	2,2	2,5
803 Design	0,3	2,3	2,6	0,1	5,5	5,6	8,2
804 Architektur	5,7	4,3	10,1	6,5	7,3	13,7	23,8
806 Mediengestaltung	7,0	2,3	9,3	6,5	3,8	10,3	19,7
808 Transdisziplinäre Kunst	0,3	1,0	1,3	1,3	0,0	1,3	2,6
809 Pädagogik/Vermittlung	0,0	0,0	0,0	0,5	1,2	1,7	1,7



<b>9 Darstellende Kunst</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,5</b>
903 Film und Fernsehen	0,0	1,0	1,0	0,0	0,5	0,5	1,5
<b>999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar</b>	<b>0,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>7,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27,5</b>	<b>48,2</b>	<b>75,7</b>	<b>25,7</b>	<b>120,1</b>	<b>145,8</b>	<b>221,5</b>

Vortragort	Science to Science/Art to Art			Science to Public/Art to Public			Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Inland	12,0	19,2	31,2	15,3	66,0	81,3	112,15
Ausland	15,5	29,0	44,5	10,4	54,1	64,5	109,0
<b>Gesamt</b>	<b>27,5</b>	<b>48,2</b>	<b>75,7</b>	<b>25,7</b>	<b>120,1</b>	<b>145,8</b>	<b>221,5</b>

Wie bei den Publikationen zeigt sich eine erfreuliche Stabilisierung auf hohem Niveau. Auch in diesem Fall erfolgt die Erfassung der Kennzahl im Rahmen der Forschungs- und Leistungsdatenbank, die über ufg online zur Verfügung steht. Die Eingabe erfolgt dezentral durch die Vortragenden und kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die grundsätzliche und in allen Strategiepapieren der Universität verankerte Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verpflichtung der Universität im Sinne des Wissenstransfers und der Wissensvermittlung kann aus dieser Kennzahl abgelesen werden.

Von insgesamt rund 222 Einträgen im Berichtsjahr lag in knapp der Hälfte der Fälle (49,1 Prozent) der Vortragort im Ausland. Auffällig ist, dass der Anteil der Frauen, die Vorträge und Präsentationen gehalten haben, mit 24 Prozent deutlich geringer ausfällt als jener der Männer (76 Prozent). Dies obwohl die Jahresvollzeitäquivalente im künstlerisch-wissenschaftlichen Personal (ohne Lektor\_innen) ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis aufweisen. Die Repräsentanz von Frauen bei Vorträgen und Präsentationen ist gegenüber dem Vorjahr nochmals weiter gesunken. Dieser Umstand wird im kommenden Frauen- und Gleichstellungsbericht genauer analysiert und entsprechende Vorschläge für geeignete Maßnahmen entwickelt werden.

Die überproportionale Ausprägung der Kategorie Science to Public/Art to Public kann durch das Anliegen der Universität und ihrer Mitarbeiter\_innen erklärt werden, dass Vorträge prinzipiell an ein breites gesellschaftliches Publikum gerichtet sind. Dies betrifft in diesem Sinne auch Fragen der Öffnung der Universität, der Inklusion und vor allem des Wissenstransfers. Zudem kann keine klare Trennlinie in der Unterscheidung zwischen „Science to Science/Art to Art“ und „Science to Public/Art to Public“ aufgrund der unscharfen Definition dieser Kategorien gezogen werden.

Zum Vergleich:

Im Berichtsjahr 2017 wurden 215 Vorträge und Präsentationen gehalten. Im Berichtsjahr 2016 waren es 207.

### 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge




	Anzahl
Patentanmeldungen	0
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner_innen	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>




Im Berichtsjahr gab es keine Patentanmeldungen oder -erteilungen, Verwertungs-Spin-Offs oder Abschlüsse von Lizenz-, Options- bzw. Verkaufsverträgen. Allerdings wurde das Projekt „AI-BEND: Machine-Learning Assisted Robotic Bending“ der Abteilung Kreative Robotik an der Kunstuniversität Linz bei der ersten Ausschreibung des Spin-off Fellowship-Programms – finanziert durch das BMBWF, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und ausgeschrieben über die FFG, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft – eingereicht. Die Beratung und Begleitung während der Einreichphase erfolgte durch die tech2b Inkubator GmbH, zu deren Gesellschaftern die Kunstuniversität Linz seit dem Berichtsjahr 2017 gehört. Das Spin-off Fellowship-Programm wird an der Kunstuniversität Linz gemeinsam mit tech2b in Hinblick auf die folgenden Ausschreibungen aktiv beworben. Neben der Beteiligung bei tech2b ist die Kunstuniversität Linz gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität und der FH OÖ Trägerin von akostart oö, ein hochschulübergreifendes Netzwerk für akademische Startups.

Zudem war die Kunstuniversität Linz bis Ende 2018 Partnerin im Wissenstransferzentrum West. So sind etwa Patente der Partneruniversitäten Kern des Projektes „Patentvideos“, bei dem hochkomplexe, wissenschaftliche Inhalte von Medienkünstler\_innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder\_innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein weiteres Projekt – Kraftwerk. Centre for Interdisciplinary Research Art & Science – wird in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität und der Tabakfabrik Linz durchgeführt. Es zielt darauf ab inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit – und somit Wissenstransfer über die Disziplinen und Fachgrenzen hinweg – universitätsübergreifend sowohl im Lehr- als auch im Forschungsbereich zu stärken. Die Kunstuniversität wird sich künftig in der Fortführung des Wissenstransferzentrums zentral einbringen.






Wissensbilanz Teil IIIa: Leistungsvereinbarungs-Monitoring – Vorhaben

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A1.1.1	Gender- und Diversitätsmanagement	Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen für Fragen des Gender- und Diversitätsmanagements	<b>2016: Abteilungsleiter_innenklausur</b> <b>2017: Workshops und Vorträge</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Gender- und Diversitätsmanagement war Thema der Abteilungsleiter_innen-Klausur 2016. Im März 2017 hat ein ausgesprochen erfolgreicher Workshop „Interkulturelle Öffnung“ mit Teilnehmer_innen von Lehr-, Forschungs- und Verwaltungspersonal stattgefunden. In Zukunft sollen regelmäßige „Reflexionsworkshops“ zu dieser Thematik durchgeführt werden.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.1	Nachhaltigkeit (EP)	Die Erkenntnisse die in Bereichen wie BASEhabitat, Fashion & Technology oder auch „überholz“ gewonnen wurden, sollen durch die Integration von Nachhaltigkeitsstrategien in anderen Studiengängen nachhaltig an der Universität etabliert werden.	<b>2016: Auswahl</b> <b>2017: Entwicklung</b> <b>2018: Implementierung</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Ein besonderes Schwergewicht im Bereich Nachhaltigkeit wird in den nächsten Jahren folgenden Punkten gewidmet sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Ausbau von BASEhabitat (neuer Master und Lehrgang, Sommerakademie zu den Themen Lehm, Bambus, Holz und künftig eventuell auch Metall);</li> <li>- der schulRAUMkultur als speziellem Kooperationsprojekt einiger europäischer Universitäten zum Thema Schule, Räume und Nachhaltigkeit;</li> <li>- dem Bereich Urbanistik/Stadtentwicklung und Kulturtankstelle unter besonderer Berücksichtigung nachhaltiger Denk- und Entwicklungsansätze;</li> <li>- dem neuen Masterstudium Fashion&amp;Technology;</li> <li>- dem Ausbau von Creative Robotics;</li> <li>- der Implementierung beider horizontaler Profillachsen in das Curriculum und in die Praktika des geplanten Studiums „angewandte Kulturwissenschaften“ als einmaligen USP unter Nutzung der Synergien durch die Kooperationspartner und das spezielle wirtschaftliche und kulturelle Umfeld;</li> <li>- den Bereichen Sustainable Design und Medienökologie (siehe EP S.19);</li> <li>- sowie generell den Themen Diversität, Open Commons, Open University und Responsible Science/Arts.</li> </ul>				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.2	Wissenstransfer (EP)	Die Wissenstransferkompetenz an der Universität soll durch die Weiterführung der Kooperationen im WTZ West, mit tech2b und akostart OÖ (Gründungsinubator gemeinsam betrieben mit JKU und Fachhochschulen) gestärkt werden.	<b>2016: Weiterführungsantrag WTZ</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das WTZ West wird erfolgreich weitergeführt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.1	Qualitätsmanagement (EP)	Auditierung des QM Systems	<b>2016: Analyse der eingesetzten Werkzeuge im QM; Auswahl und Beauftragung einer Agentur</b> <b>2017: Ergebnisbericht und Gutachten</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Akkreditierung des QM erfolgte durch AQA und EQ Arts. Der Ergebnisbericht liegt vor. <a href="https://www.aq.ac.at/de/akkreditierte-hochschulen-studien/entscheidungen_oeffentliche_unis.php">https://www.aq.ac.at/de/akkreditierte-hochschulen-studien/entscheidungen_oeffentliche_unis.php</a>				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.2	Curricula Entwicklung (EP)	Aufbauend auf der umfassenden Befragung der Absolvent_innen der UfG sollen deren Ergebnisse in die Weiterentwicklung der Curricula einfließen.	<b>2016: Analyse</b> <b>2017: Entwicklungsvorschläge</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Bei den neuen Curricula in den Lehrämtern sind bereits Ergebnisse der Absolvent_innenbefragung eingeflossen. Es erfolgte die Bündelung der Initiativen und Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang engagiert sich die Kunstuniversität im Akademische Startup Netzwerk „akostart OÖ“ und hat sich wie die anderen oberösterreichischen Hochschulen mit 10% an der neu aufgestellten tech2b Inkubator GmbH beteiligt.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.3	Profilbildung (EP)	Stärkung der Profilbildung der UfG durch eine Evaluierung mit Hilfe einer unabhängigen Agentur bzw. durch externe Peers	<b>2016: Auswahl und Vorbereitung</b> <b>2017: Evaluierung</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
In Punkt A3.2.1 Qualitätsmanagement inkludiert.				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.4	Weiterentwicklung der Qualität der Lehre	Weiterentwicklung der Qualität der Lehre und die sie unterstützenden Prozesse auf Basis der externen Auditierung gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz	<b>2018</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Dies war Teil der Auditierung des QM Systems (siehe A3.2.).				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.2.1	Ausschreibungsverfahren (EP)	Offene und transparente Ausschreibungsverfahren unter Berücksichtigung des „European Framework for Research Careers“	<b>2016: Analyse</b> <b>2017: Anpassung der Richtlinien</b> <b>2018: einheitliche Vorgaben für Ausschreibungsverfahren und Auswahlprozesse</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Richtlinien zu den Ausschreibungsverfahren wurden angepasst und sind in Kraft.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.2.2	Berufungsverfahren (EP)	Die Ursachen für eine oft lange Dauer von einzelnen Berufungsverfahren sollen analysiert und eine Verkürzung der Berufungsverfahren erreicht werden.	<b>2016: Analyse</b> <b>2017: Änderung der bestehenden Richtlinien zum Berufungsmanagement bzw. möglicherweise Neuformulierung des Satzungsteils</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Berufungsverfahren waren Teil der Auditierung des QM Systems. Daraus hat sich grundsätzlich kein Änderungsbedarf ergeben (siehe A3.2.1).				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.2.3	Sabbatical (EP)	Festlegung von allgemein gültigen Kriterien für einen Anspruch auf Freistellung von der Arbeitsleistung (Sabbatical) gem. § 11 Kollektivvertrag für alle „fixen Lehrer_innen“ und das allgemeine Verwaltungspersonal durch die Ausarbeitung einer Richtlinie für Sabbaticals	<b>2016: Richtlinie</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Richtlinie zum Sabbatical ist erlassen.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.4.1	Mobilitätsstrategie (EP)	Weiterentwicklung der vorhandenen Instrumente	<b>2017: Analyse der gesetzten Maßnahmen</b> <b>2018: Adaptierung</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
An der Kunstuniversität wurde im Erasmus+ Projektjahr 2018 mit der Einführung des Graduierten Praktikums eine weitere Maßnahme zur Förderung der Studierendenmobilität eingeführt. Per 1.6.2018 erfolgte eine personelle Aufstockung des International Offices mit einer Stelle im halben Beschäftigungsausmaß. Mit dieser zweiten Stelle soll das Service für outgoings und incomings verbessert werden, sollen gezielte Werbemaßnahmen für Auslandssemester gesetzt werden und sollen insgesamt die in der Internationalisierungsstrategie formulierten Ziele umgesetzt werden. Zum verbesserten Service zählt auch die 2018 erfolgte userfreundlichere Umstrukturierung der Webpage des Internationalen Büros.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.4.2	Erasmus+ (EP)	Teilnahme an Erasmus+ und Ausbau der Staff Mobilities	<b>2018: erhöhte Lehrendenmobilität</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität beteiligt sich an Erasmus+ und fördert die Mobilität der Mitarbeiter_innen. Auslandsaufenthalte des wissenschaftlich/künstlerischen Personals lt. Wissensbilanzkennzahl 1.B.1: 2015: 45 / 2016: <b>55</b> / 2017: <b>65</b> / 2018: <b>57</b>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5.1.2.1	Kommunikation Standortkonzept (EP)	Einsatz des Standortprofils als regionales und internationales Kommunikationsinstrument. Übersetzung ins Englische. Eine schriftliche Darstellung regionaler Netzwerkkooperationen – „Universität als Brücke zu Partnern am Standort“ – begünstigt auch internationale Kooperationen.	<b>2017: Übersetzung Standortprofil</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Kunstuniversität Linz ist mit allen wichtigen regionalen Partnerinstitutionen vernetzt und nimmt ihre Aufgaben im Rahmen ihrer Profilschwerpunkte wahr. In Zusammenarbeit mit den anderen tertiären Bildungseinrichtungen am Standort werden die jeweiligen Kernkompetenzen gestärkt. Die schriftliche Ausarbeitung der Kunstuniversität Linz zu ihren Partnerinstitutionen steht vor der Fertigstellung und wird gleichzeitig übersetzt.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5.1.2.2	Standortkonzept und „Entrepreneurial University“ (EP)	In Abstimmung mit anderen Hochschulen am Standort wird sich die UfG an der Entwicklung eines gemeinsamen Standortkonzepts der Hochschulen in OÖ beteiligen (eventuell auch Einbeziehung von Salzburg).	<b>2016: Start des Abstimmungsprozesses</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Kunstuniversität ist Partner in der Campusland Initiative des Landes OÖ.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5.1.2.3	FTI-Strategie	Aktive Beteiligung an laufenden FTI-Strategie- bzw. Profilbildungsprozessen des Landes OÖ (Smart Specialisation)	<b>2016-2018: Aufsetzen eines strukturierten Dialogprozesses (inkl. Abstimmungstreffen mit dem Land OÖ)</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Ein wesentlicher Schritt der aktiven Mitarbeit an der FTI-Strategie des Landes OÖ ist die Beteiligung an der tech2b Inkubator GmbH.				




Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5.2.2.1	Brückenkopfgebäude		<b>2017: Fertigstellung Brückenkopfgebäude Ost und Beginn des Umbaus Brückenkopfgebäude West</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Bauvorhaben befindet sich im Plan.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.1	IFK (EP)	Ausbau der Synergien im Bereich der Kulturwissenschaften zwischen IFK, UfG und dem oberösterreichischen Hochschul- raum	<b>2016: Aufsetzen eines Dialogprozesses</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Kunstuniversität Linz hat im Dialog mit den oberösterreichischen Hochschulen die Federführung in der Ausbildung im Bereich Kulturwissenschaften übernommen. Das neue Bachelorstudium „Kulturwissenschaften“ startet gemeinsam mit Johannes Kepler Universität, Katholische Universität und Anton Bruckner Privatuniversität im WS 2019/20.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.2	IFK (EP)	Ausbau der Präsenz der UfG in Wien	<b>2016: Veranstaltungen</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das IFK ist aktiver Teil der Kunstuniversität Linz und in allen Prozessen voll integriert.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.3	VALIE EXPORT Center (EP)	Anlaufphase für ein weltweit sichtbares Forschungszentrum für Medien- und Performancekunst	<b>2016: Auftaktsymposium</b> <b>2017: Inbetriebnahme in der Tabakfabrik Linz</b>	


Erläuterung zum Ampelstatus

Das VEC wurde im November 2017 mit dem Auftaktsymposium „Wilde Archive. Kunst und ihre papiernen Spuren“ eröffnet.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.4	BASEhabitat (EP)	Etablierung eines Forschungsschwerpunkts für modernen Holz- und Leimbau, Solartechnologie, Bauökologie	<b>2016-2018: Planung und Umsetzung von Bauprojekten</b>	


Erläuterung zum Ampelstatus

Bauprojekte 2018: GLEINK Up.Cyc.Lab - Entwurfsprojekt und Planung der Umsetzung (WS 2017/18 u. SS 2018) Austria; BASEhabitat International Summer School (Juli 2018) Austria; BAAN DOI Center for Agriculture - Projekt Recherche und Entwurf (WS 2018/19) Thailand; Konzeption und Start des Studiengangs Master Architektur|BASEhabitat (SS 2018 u. WS 2018/19)



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.5	Fashion & Technology (EP)	Etablierung eines Forschungsschwerpunkts in den Bereichen Technologie, hochwertigste Textilfasern, Medien, Nachhaltigkeit und Mode	<b>2016-2018: Kooperationen mit Wirtschafts- und Forschungspartner</b>	

Erläuterung zum Ampelstatus



Das Pilotprojekt der Zusammenarbeit von Fashion & Technology mit der Lenzing AG und dem Linz Center of Mechatronic wurde erfolgreich durchgeführt. Zudem erfolgt die Mitarbeit im HRSM Projekt „Austrian Center for Fashion Research“. Seit 2018 ist Fashion & Technology Partner im H2020 Projekt „Re-FREAM“ und im COMET Projekt „TextileUX“.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.1	Gründungsunterstützung (EP)	Weiterführung und Ausbau der Kooperationen mit JKU, tech2b und dem gemeinsam mit JKU und den Fachhochschulen betriebenen Gründungsinkubator „akostart OÖ“	<b>2016-2018: laufende Abstimmung der Initiativen</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe A3.2.2				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.2	Patentvideos	Sichtbarmachung von Innovation	<b>2016: Kooperation am IP-Sektor im Rahmen des WTZ West</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Kunstuniversität Linz arbeitet an alternativen Strategien in der Wissenschaftskommunikation und setzt damit neue Akzente. Sie stellt sich der Aufgabe, die Inhalte von hoch komplexen, wissenschaftlichen Patenten von Universitäten für die Öffentlichkeit verständlich und zugänglich zu machen. Dazu wird der Inhalt des Patents filmisch umgesetzt. Bei jedem Patentfilm erfolgt die Konzeption in enger Zusammenarbeit zwischen Erfinder_innen, Medienkünstler_innen und Projektverantwortlichen.</p> <p><b>Entstanden sind bisher die Patentfilme:</b> Maybe Palermo or what E100304 is all about (maybepalermo.wordpress.com); Rhinospider: Eine Operation in drei Akten (rhinospider.wordpress.com); Battery Betty (batterybetty.wordpress.com); Cats, Rats &amp; Lovebirds (catsratslovebirds.wordpress.com).</p> <p>In Kooperation mit der Tabakfabrik Linz widmen sich die Kunstuniversität Linz, die Johannes Kepler Universität und das Wissenstransferzentrum West gemeinsam der Aufgabe, das sogenannte „Kraftwerk“ in der Tabakfabrik Linz zu einem Ort der disziplinenübergreifenden Forschung zu entwickeln. <a href="http://www.kraftwerk-linz.com/project/patentfilme/">http://www.kraftwerk-linz.com/project/patentfilme/</a></p>				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.3	Wissenstransferstrategie	Ausarbeitung und Implementierung einer Wissenstransferstrategie/IPR Strategie unter Berücksichtigung des Programms „Wissenstransferzentren und IPR Verwertung“	<b>2016-2018: jährlicher Statusbericht an das BMWFW</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Statusbericht wird erstellt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.1.1	MA BASEhabitat	Die Etablierung eines Forschungsschwerpunkts für modernen Holz- und Lehm-bau, Solartechnologie, Bauökologie steht in direktem Zusammenhang mit der Lehre.		
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe C1.3.3.1				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.1.2	MA Fashion & Technology	Die Etablierung eines Forschungsschwerpunkts in den Bereichen Technologie, hochwertigste Textilfasern, Medien, Nachhaltigkeit und Mode steht in direktem Zusammenhang mit der Lehre.		
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe C1.3.3.2				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.1.3	MA Leading Change	Der neue Forschungs- und Lehrschwerpunkt soll in Kooperation mit der JKU darauf abzielen, Innovationsinitiativen in Organisationen zu führen.		
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe C1.3.3.3				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.2	Diplomstudium Lehramt	Auflassung des Studiums	2016	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Auslaufendes Studium				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.3.1	Masterstudium BASEhabitat (EP)	Das Studio BASEhabitat, das sich international höchst erfolgreich etablieren konnte, soll besser in das Regelstudium Architektur integriert werden und der großen internationalen Nachfrage mit einem zusätzlichen Masterstudienangebot entsprochen werden.	<b>2016: Curriculumentwicklung</b> <b>2017: Start des Masterstudiums</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Aus Finanzierungsgründen wurde BASEhabitat als Studienzweig im Umfeld des bestehenden Architekturstudiums eingerichtet. Von einem vollwertigen MA Studium wird derzeit abgesehen.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.3.2	Masterstudium Fashion & Technology (EP)	Das Masterstudium „Fashion & Technology“ (F&T) soll insbesondere durch die Fokussierung auf die Bereiche Industrie, Technologie, Medien und Kunst sowie Ethik und Nachhaltigkeit einen speziellen, europaweit einzigartigen USP entwickeln.	<b>2016: Curriculumentwicklung</b> <b>2017: Start des Masterstudiums</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Bachelor Studium Fashion & Technology wurde mit einer Mindeststudiendauer von 7 Semestern eingerichtet. Daher beendet der erste Jahrgang das BA Studium Fashion & Technology frühestens zum Ende des WS 2018/19 und kann erst danach in das MA Studium wechseln. Aus diesem Grund startet das Masterstudium Fashion & Technology im Sommersemester 2019.				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.3.3	MA Leading Change (EP)	Nach Absolvierung des Masterstudiums Leading Change werden die Studierenden in der Lage sein, Innovationsinitiativen in Organisationen zu führen und die dafür adäquaten Veränderungsprozesse zu gestalten. Das Studium soll gemeinsam mit der JKU eingerichtet werden und zielt auf eine internationale Interessentengruppe. Unterrichtssprache: Englisch	<b>2016: Abstimmung mit der JKU und Erstellung eines Pfades zur Einrichtung des Studiums</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die JKU hat sich gegen die Einrichtung des MA Leading Change entschieden. Die Kunstuniversität hat sich in Folge zur Einrichtung des Center for Future Design entschlossen und kooperiert in diesem Rahmen mit der University of Stanford, CA und der Universität St. Gallen, Schweiz.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.4.1	Internationalisierung at home (EP)	Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots zur Förderung der Mobilität der Studierenden der UfG und zur Verbesserung des Angebots für internationale Studierende	<b>2016: Implementierung neuer Studienangebote</b> <b>2017: Bündelung von englischsprachigem Angebot (fächerübergreifende englischsprachige Vorlesungen und Seminare)</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Strategien der Kunstuniversität zur Internationalisierung zielen auf die Internationalisierung der Lehre, also in erster Linie ein entsprechendes Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen, das Einladen internationaler Gastlehrender, internationale Studien- und Forschungsprojekte, die interkulturelle Öffnung der Kunstuniversität und das Angebot bilingualer Informationen. Zudem wird der Austausch mit qualitativ vollen internationalen Kunstuniversitäten und Forschungseinrichtungen, inklusive der größtmöglichen Verschränkung von Lehr- und Forschungsinhalten, gestärkt. Zur Unterstützung von internationalen Studierenden hat sich die Kunstuniversität dem EDUROAM Netzwerk angeschlossen und eine englische Version von ufg.online implementiert.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.4.2	Third Mission (EP)	Kooperation mit maiz autonomes zentrum von & für migrant_innen für Interessent_innen an Kunststudien	<b>2016: Workshops für Migrant_innen zur Vorbereitung auf die Zulassungsprüfung</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Workshops wurden angeboten und die Kunstuniversität beteiligt sich an MORE, der Flüchtlingsinitiative der Universitäten.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.1.1	Bologna Struktur im Lehramt	Umsetzung der Umstellung der Lehramtsstudien von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien	<b>2016: Umstellung abgeschlossen</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die gesamte Umstellung der Lehramtsfächer wurde im Wintersemester 2017/18 abgeschlossen.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.3.1.1	Bachelor und Master im Lehramt: Mediengestaltung, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Textiles Gestalten	Die UfG will sich als Zentrum für alle künstlerisch-gestalterischen Fächer etablieren, da sie bereits heute alle personellen und inhaltlichen Anforderungen für das Angebot erfüllt, sowie die breit geforderte praxisnahe Ausbildung seit langem sicherstellt.	2016	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Umstellung der Diplomstudien „Bildnerische Erziehung“ und „Mediengestaltung“ ist erfolgt. Die Diplomstudien „Werkerziehung“ und „Textiles Gestalten“ laufen aus. Neu kommt dafür das Lehramtsstudium „Gestaltung: Technik.Textil“.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.3.1.2	Bachelor und Master Spezialisierung „Medienkunst, Medienbildung, Medienkultur“	Die UfG will sich als Zentrum für alle künstlerisch-gestalterischen Fächer etablieren, da sie bereits heute alle personellen und inhaltlichen Anforderungen für das Angebot erfüllt, sowie die breit geforderte praxisnahe Ausbildung seit langem sicherstellt.	2018	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Da die gemeinsame Einrichtung eines Unterrichtsfachs und einer Spezialisierung nicht möglich ist, erfolgte die inhaltliche Konzentration auf das Unterrichtsfach „Mediengestaltung“. Bachelor- und Masterstudium „Mediengestaltung“ sind eingerichtet. Das Bachelorstudium hat mit Wintersemester 2017/18 begonnen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.3.1.3	Bachelor und Master „Werken“ (NMS)	Die UfG will sich als Zentrum für alle künstlerisch-gestalterischen Fächer etablieren, da sie bereits heute alle personellen und inhaltlichen Anforderungen für das Angebot erfüllt, sowie die breit geforderte praxisnahe Ausbildung seit langem sicherstellt.	2016	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Bachelor- und Masterstudium „Gestaltung: Technik.Textil“ sind eingerichtet. Das Bachelorstudium hat mit Wintersemester 2017/18 begonnen.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.3.1.4	Bachelor und Master „Bildnerische Erziehung“ und „Werken“; Quereinsteiger_innen	Die UfG will sich als Zentrum für alle künstlerisch-gestalterischen Fächer etablieren, da sie bereits heute alle personellen und inhaltlichen Anforderungen für das Angebot erfüllt, sowie die breit geforderte praxisnahe Ausbildung seit langem sicherstellt.	2018	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Bachelor und Master „Bildnerische Erziehung“ und „Gestaltung: Technik.Textil“ sind eingerichtet. Zur Einrichtung der Quereinsteiger_innenstudien läuft unter aktiver Beteiligung der Kunstuniversität ein Abstimmungsprozess im Cluster Mitte.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.3.1.5	Bachelor und Master „Bildnerische Erziehung“ und „Werken“; Expositur Graz	Die UfG will sich als Zentrum für alle künstlerisch-gestalterischen Fächer etablieren, da sie bereits heute alle personellen und inhaltlichen Anforderungen für das Angebot erfüllt, sowie die breit geforderte praxisnahe Ausbildung seit langem sicherstellt.	2016	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Bachelor- und Masterstudium „Bildnerische Erziehung“ sind eingerichtet. Das Bachelorstudium hat mit Wintersemester 2016/17 begonnen. Die Grazer Partnerinstitutionen haben derzeit die Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz ruhend gestellt.				



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.3.2.1	Diplomstudium „Lehramt“	Auflassung des Studiums	2016	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Auslaufendes Studium				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.1.1	BASEhabitat	Universitätslehrgang		
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der Universitätslehrgang soll im Studienjahr 2018/19 starten.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.1.2	Visualising Society	Universitätslehrgang		
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der Universitätslehrgang sollte in Kooperation mit der Universität Wien aufgebaut werden, allerdings steht ein wesentlicher Partner an der Universität Wien nicht mehr zur Verfügung. Der Lehrgang wird deshalb nicht angeboten, allerdings fließen die Vorarbeiten zum Bildungsangebot in das Regelstudium an der Kunstuniversität ein.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.3.1	Berufsbegleitende Weiterbildung (EP)	Die Anforderungen einer bild- und mediengeleiteten Gesellschaft erzeugen einen Bedarf an Weiterbildung im gesamten Umfeld der Kunstvermittlung. Die UfG will hier auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur berufsbegleitenden Weiterbildung ungeprüfter Lehrer_innen bis hin zur Lehrberechtigung leisten.	<b>2017: Evaluierung des Angebots</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Um den Bedarf an Lehrkräften in den gestalterischen Unterrichtsfächern Rechnung zu tragen, laufen derzeit Abstimmungsgespräche mit dem Landesschulrat zur Etablierung von Einfachstudien in den gestalterischen Lehramtsfächern. Diese sollen Absolvent_innen facheinschlägiger Studien als Einfachlehrer_innen qualifizieren.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C2.3.3.2	Verkürztes Studienangebot (EP)	Im Zuge der Umstrukturierung der Lehramtsstudien wird weiterhin ein verkürztes Studienangebot angestrebt. Dieses Angebot soll es Absolvent_innen künstlerischer Studienrichtungen ermöglichen, die Lehrberechtigung in künstlerischen Fächern zu erlangen.	<b>2018: Curriculum</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Derzeit läuft unter aktiver Beteiligung der Kunstuniversität in dieser Frage ein österreichweiter Abstimmungsprozess.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.1.1	Kooperation mit der JKU (EP)	- Stärkung von „Webwissenschaft“ - eventuell Aufbau eines gemeinsamen Masters „Leading Change“ - Gemeinsame Nutzung von Liegenschaften in der Innenstadt von Linz	<b>2017: Start Abstimmungsprozess Standortkonzept</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Zusammenhang mit „Webwissenschaften“ läuft noch immer ein Abstimmungsprozess mit der JKU. Die JKU hat sich bereits 2016 gegen ein gemeinsames Masterstudium „Leading Change“ ausgesprochen. Die gemeinsame Nutzung von Liegenschaften in der Innenstadt erfolgt z.B. in der Einrichtung eines zentralen Anlaufpunkts für Studierende des Lehramts im Cluster Mitte.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.1.2	VALIE EXPORT Center (EP)	Kooperation mit LENTOS Kunstmuseum und Stadt Linz zum Aufbau eines Forschungszentrums für Medien- und Performance-Kunst	<b>Verweis auf Vorhaben B1.2.3</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe B1.2.3				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.1.3	Fashion & Technology (EP)	Aufbau der Partnerschaft mit AEC, Lenzing AG, LCM und Stadt Linz	<b>2016-2018: Kooperationen mit Wirtschafts- und Forschungspartner</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe B1.2.5				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.3.1.1	BASEhabitat (EP)	Festigung und Ausbau der Projekte im Rahmen von BASEhabitat	<b>Verweis auf Vorhaben B1.2.4</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe B1.2.4				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.1.2.1	Serviceleistungen (EP)	Aufrechterhaltung von Serviceleistungen der Bibliothek in der Umbauphase der Brückenkopfgebäude	<b>2016: Übersiedlung Zwischenquartier</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Übersiedlung ist abgeschlossen und alle Services können angeboten werden.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.1.2.2	Digitale Bibliothek (EP)	Kompetenzaufbau in Fragen der digitalen Bibliothek und Ausbau der digitalen Angebote; Mitwirkung am HSRM Projekt e-Infrastructure	<b>2016: Konsolidierung digitales Repositorium</b> <b>2017: Aufbau digitales Archiv der UfG</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Bibliothek hat phaidra als digitales Archivsystem implementiert.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis 2018 Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.1.2.3	Open Access (EP)	Die Universität ist Mitglied im Open Access Netzwerk Austria (OANA) wodurch die fachliche Kompetenz im Umgang mit Open Access gestärkt wird. Entwicklung einer OA Strategie der Universität	<b>2016-2018: Mitgliedschaft in OANA</b> <b>2018: Umsetzung der Strategie</b>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Kunstuniversität ist Mitglied in OANA und beteiligt sich am HSRM Projekt Austrian Transition to Open Access. Ein Repositorium für Abschlussarbeiten, die mit einer Creative Commons Lizenz versehen sind, ist eingerichtet. Open Access Publikationen werden im Rahmen der Publikationsförderung der Universität unterstützt.				



Wissensbilanz Teil IIIb: Leistungsvereinbarungs-Monitoring – Ziele

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
A2.3.1	BASEhabitat (EP)	Projektanzahl	1	1	4	2	4	2	4	+100%
Bauprojekte 2018: GLEINK Up.Cyc.Lab - Entwurfsprojekt und Planung der Umsetzung (WS 17/18 / SS 18) Austria; BASEhabitat International Summer School (Juli 2018) Austria; BAAN DOI Center for Agriculture - Projekt Recherche und Entwurf (WS 2018/19) Thailand; Konzeption und Start des Studiengangs Master Architektur BASEhabitat (SS 18 / WS 18/19).										
A3.3.1	Familie und Beruf (EP)	Re-Auditierung „hochschuleundfamilie“	Auditiert			Re-auditiert	beauftragt	Re-auditiert	Re-auditiert	0%
Die Re-Auditierung „hochschuleundfamilie“ wurde im Jahr 2017 beauftragt und 2018 erfolgte die Re-Auditierung.										
A4.3.1	Qualifizierungsvereinbarungen (EP)	Anzahl neuer Qualifizierungsvereinbarungen						3	3	0%
Im Berichtsjahr wurde eine neue Qualifizierungsvereinbarung abgeschlossen und damit wurde der Zielwert erreicht.										
A4.3.2	Befristete Stellen	Prozentsatz der befristeten Stellen	70%					65%	61,6%	+6%
Mit Stichtag 31.12.2018 war der Prozentsatz der befristeten Stellen 61,6%, womit das Ziel erreicht wurde.										
A4.3.3	Lektor_innen	Prozentsatz der Lektor_innen	31%					26%	27,53%	-6,%
Mit Stichtag 31.12.2018 war der Prozentsatz der Lektor_innen 27,53%, womit der ambitionierte Zielwert beinahe erreicht wurde. Die Senkung dieses Werts auf 27 % wurde als neues Ziel in die neue Leistungsvereinbarung 2019 bis 2021 aufgenommen.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
A5.1.3.1	Finalisierung des Standortprofils (EP)	Standortprofil	nicht vorhanden	vorhanden	nicht vorhanden	vorhanden	in Bearbeitung	vorhanden	in Fertigstellung	100%
Die Kunstuniversität Linz ist mit allen wichtigen regionalen Partnerinstitutionen vernetzt und nimmt ihre Aufgaben im Rahmen ihrer Profilschwerpunkte wahr. In Zusammenarbeit mit den anderen tertiären Bildungseinrichtungen am Standort werden die jeweiligen Kernkompetenzen gestärkt. Die schriftliche Ausarbeitung der Kunstuniversität Linz zu ihren Partnerinstitutionen steht vor der Fertigstellung und wird gleichzeitig übersetzt.										
B1.3.1	Forschungsunterstützung (EP)	Planstelle	0	1	0	1	1	1	1	0%
Die Planstelle wurde 2016 ausgeschrieben und ist mit 1.4.2017 besetzt.										
B4.3.1	WTZ West (EP)	Weiterführungsantrag	nicht eingereicht	eingereicht	eingereicht					0%
Das WTZ West wurde erfolgreich weitergeführt.										
C1.4.1	Studierendenmobilität (outgoing)	WB 2.A.8	41		64		70	50	47 (Ø 60)	-6% (Ø +20%)
Aktuelle Wissensbilanzkennzahl WB 2.A.8: 47. Im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2018 lag die Anzahl der outgoing-Studierenden bei 60 pro Jahr.										
C1.4.2	Studierendenmobilität (incoming)	WB 2.A.9	50		50		55	50	48 (Ø 51)	-4% (Ø +2%)
Aktuelle Wissensbilanzkennzahl WB 2.A.9: 48. Im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2018 lag die Anzahl der incoming-Studierenden bei 51 pro Jahr.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
C1.5.4.1	Expositur Graz	eingrichtet	nicht eingerichtet	eingrichtet	nicht eingerichtet	eingrichtet	nicht eingerichtet	eingrichtet	nicht eingerichtet	100%
Die Grazer Partnerinstitutionen haben derzeit die Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz ruhend gestellt.										
A3.3.1	Finalisierung des Standortprofils (EP)	Standortprofil	nicht vorhanden	vorhanden						
s. A5.1.3.1										